

IMPERA XL

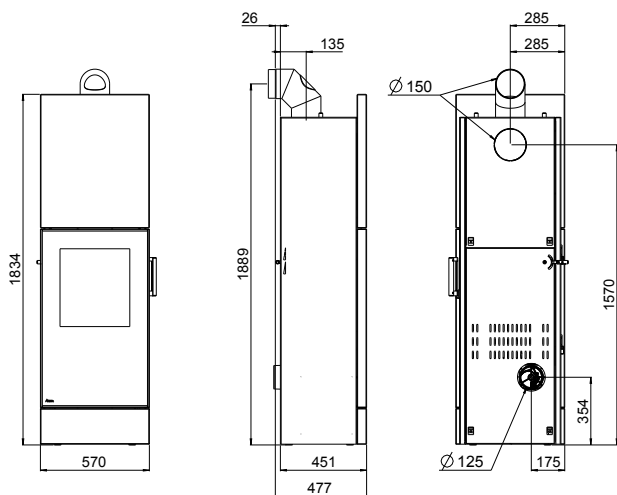
Bedienungsanleitung



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG	3
Abmessungen, Gewicht und Anschluss	3
Brennstoffmenge	3
Technische Daten	3
Verpackung	3
Zeichenerklärung	3
Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung	4
Ersatzteilübersicht Artikelnummern	6
2. WICHTIGE INFORMATIONEN	8
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise	8
Erstes Anheizen	8
Sicherheitsabstände (Mindestabstände)	8
Vor dem Aufstellen	9
3. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE: SCHEITHOLZ	10
Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen	10
Holzarten	10
Leistungsregelung	10
Saubere Verbrennung	10
4. INSTALLATION DES OFENS	11
Anschluss an den Schornstein (Kamin)	11
Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin)	11
Verbrennungsluft	11
Zufuhr einer externen Verbrennungsluft	11
5. MANUELLE BEDIENUNG	12
Betätigung des Rüttelrostes	12
Regelung der Luftzufuhr	12
Richtiges Anheizen	12
6. REINIGUNG UND WARTUNG	13
Grundsätzliche Hinweise	13
Rauchgaszüge reinigen	13
Aschelade entleeren	14
Türglas reinigen	14
Reinigen lackierter Flächen	14
Konvektionsluftöffnungen	14
Verbrennungsluft - Ansaugstutzen	14
Türdichtung inspizieren	14
7. MONTAGE/DEMONTAGE	15
Umrüsten auf Rauchrohranschluss hinten	15
8. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN	16
Problemfall 1	16
Problemfall 2	16
Problemfall 3	16
9. GARANTIEBEDINGUNGEN	17
10. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN	17
Anmerkungen	18

Abmessungen, Gewicht und Anschluss



Abmessungen

Höhe	[mm]	1834
Breite	[mm]	570
Korpustiefe	[mm]	451

Gewicht

Gewicht ohne Speckstein/ Speicherstein	[kg]	~250
Gewicht mit Speckstein/ Speicherstein	[kg]	~540

Rauchrohranschluss

Durchmesser	[mm]	150
Original Winkelrohr Anschlusshöhe	[mm]	1889
Original Winkelrohr Tiefe gesamt	[mm]	477
Original Winkelrohr Abstand zu Rückwand	[mm]	26
Tiefe von Ofenrückseite zu Mitte Rauchrohr	[mm]	135
Original Winkelrohr Abstand seitlich	[mm]	285
Anschluss hinten Anschlusshöhe	[mm]	1570
Anschluss hinten Abstand seitlich	[mm]	285

Frischluftanschluss

Durchmesser	[mm]	125
Anschlusshöhe	[mm]	354
Abstand seitlich	[mm]	175

Brennstoffmenge

	Nennlast	Teillast
Brennstoffmenge	~2,3 kg*	~1,2 kg*

*Praxiswerte können je nach Holzqualität abweichen.

Zeichenerklärung



...wichtiger Hinweis



...praktischer Tipp



...Eisensäge



...per Hand



...Sechskant
#10



...Innen-sechskant #4

Technische Daten

Technische Daten

Heizleistungsbereich	[kW]	4 - 8
Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	[m³]	90 - 210
Brennstoffverbrauch	[kg/h]	bis ~2,3
Wirkungsgrad	[%]	90,2
CO ₂ -Gehalt	[%]	11
CO-Emission bez. 13% O ₂	[mg/m _N ³]	431
Staub-Emissionen	[mg/m _N ³]	18,5
Abgasmassenstrom	[g/s]	6,9
Abgastemperatur	[°C]	136,6
Kaminzugbedarf	[Pa]	12

Der Eigentümer der Kleinf Feuerungsanlage oder der über die Kleinf Feuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Hinweis

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Hinweis

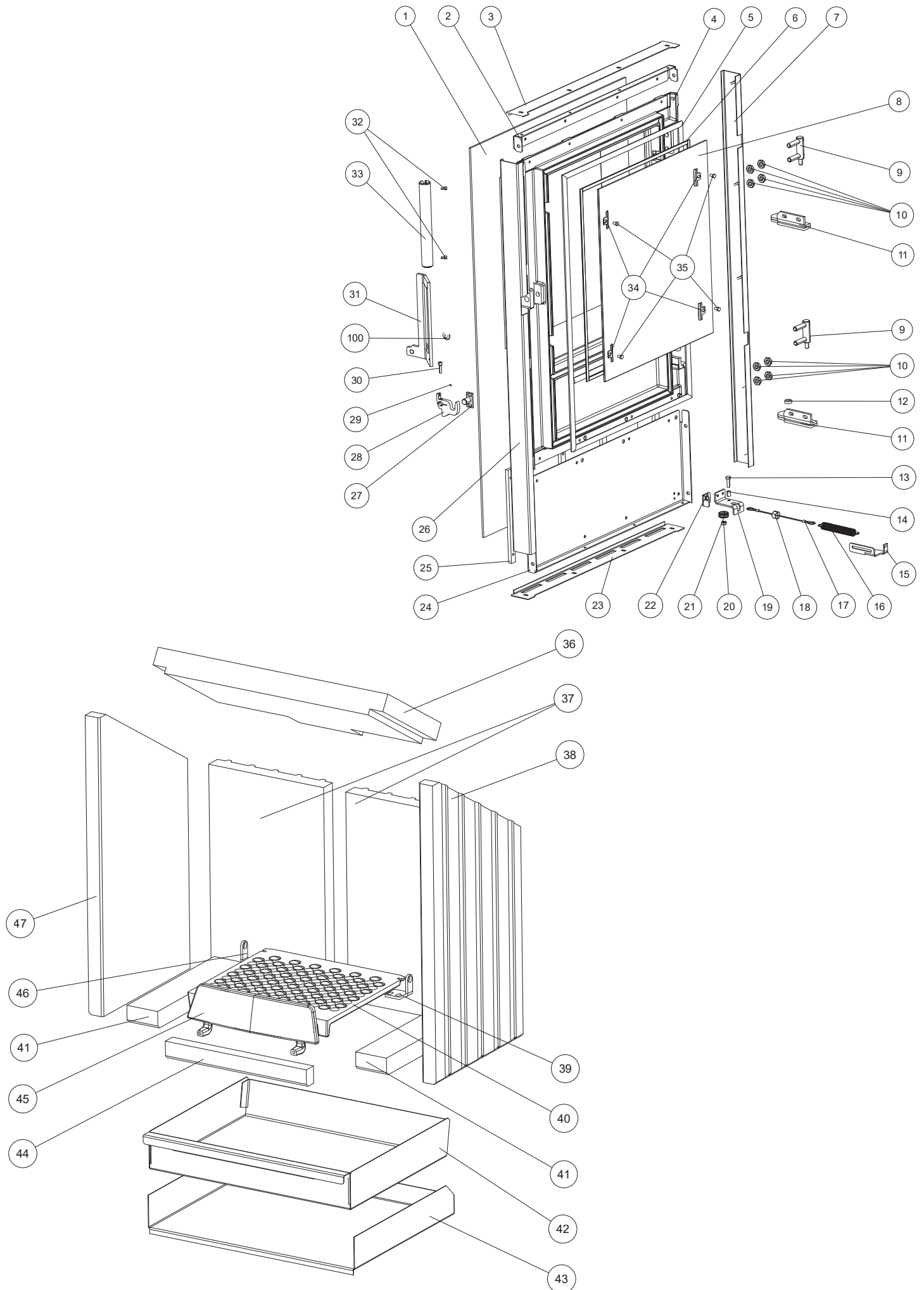
Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidung unversehrt bleibt. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

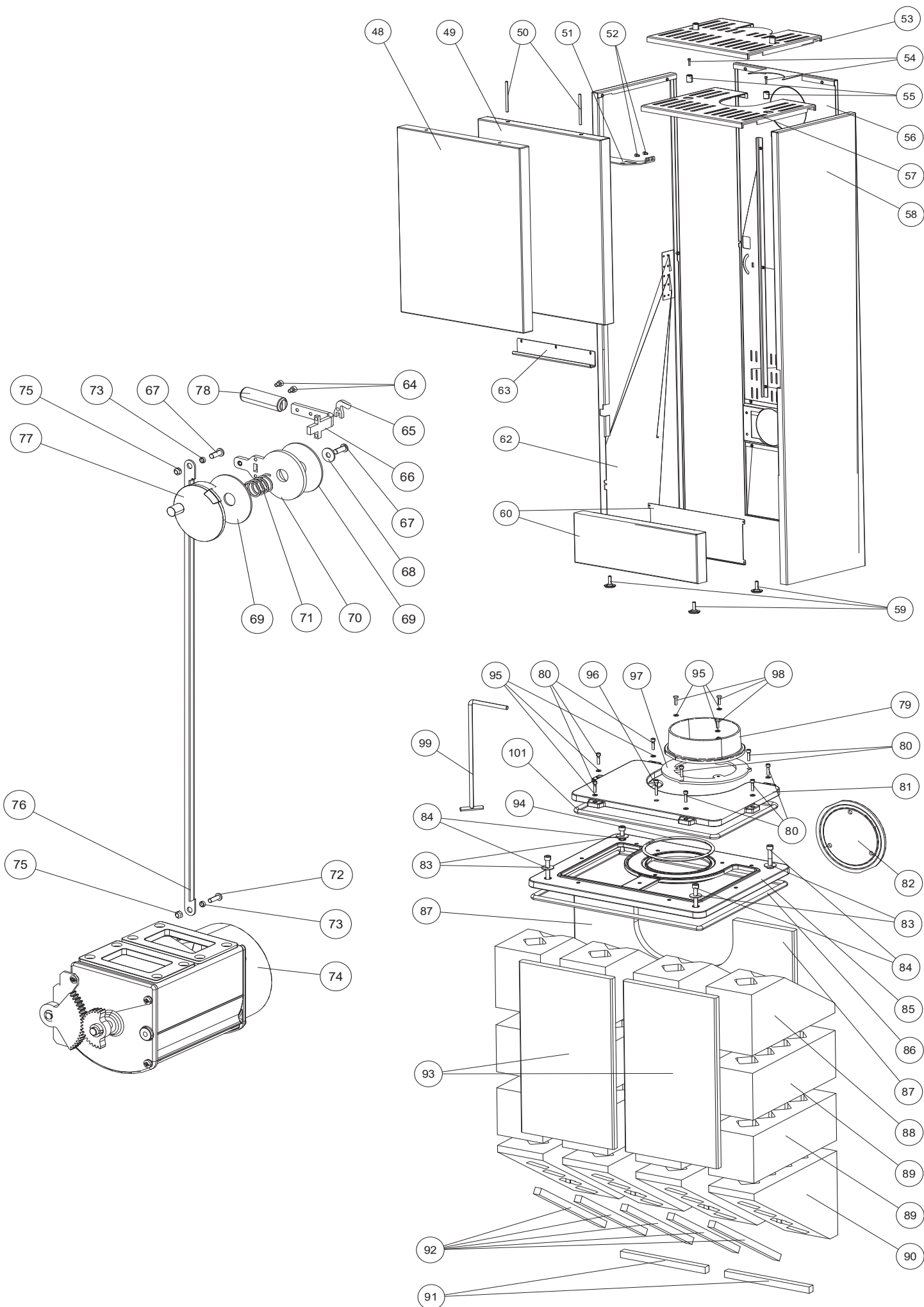
Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Tipp

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher, nachdem Sie eventuelle Nägel bzw. Schrauben entfernt haben, in Ihrem Ofen (ausgenommen Pelletofen) verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung





Ersatzteilübersicht Artikelnummern

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
1	Z34835	Dekorglas
2	Z35021	Türkonsole oben
3	L02518	Glashalteleiste oben
3 *1	Z35361	Glashalteleiste oben
4	Z34833	Feuerraumtür
5	E13858	Dichtungsset D12 für Kaminöfen
6	N103693	Flachdichtung schwarz 8x2
7	L02519	Glashalteleiste links
7 *1	Z35362	Glashalteleiste links
8	Z34836	Innenglas
9	B17004	Scharnier
10	N111780	Sechskantmutter
11	B17002	Scharnier
12	Z22480	Türaufleger
13	N111968	SK-Schraube M06
14	Z10709	Distanz
15	L02280	Federspanner
16	N111999	Zugfeder (Türfeder)
17	Z34342	Drahtseil
18	N111943	Seilklemmring
19	L02197	Seilrollenhalter
20	N103988	Sechskantmutter M06
21	Z33895	Seilrolle
22	L02196	Seilhalter
23	L02517	Glashalteleiste unten
23 *1	Z35360	Glashalteleiste unten
24	Z35020	Türkonsole unten
25	L02188	Distanzleiste unten
26	L02520	Glashalteleiste rechts
26 *1	Z35363	Glashalteleiste rechts
27	B12322	Verschlussplatte
28	L02190	Feuerraumtürriegel
29	N111864	Gewindestift M05
30	N110017	ISK-Schraube
31	B17195	Feuerraumtürgriff
32	N103990	ISK-Schraube M04
33	B17003	Türgriff komplett
34	L00475	Glashalter
35	N111799	SK-Schraube
36	Z35121	Umlenkplatte unten
37	Z35053	Innenauskleidung hinten
38	Z35055	Innenauskleidung rechts

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
39	Z31567	Rosthalter rechts
40	Z30993	Bodenrost
41	Z35056	Innenauskleidung unten
42	L01943	Aschelade
43	L02183	Auflage für Aschelade
44	Z35122	Innenauskleidung unten
45	Z35105	Holzfänger
46	Z31566	Rosthalter links
47	Z35054	Innenauskleidung links
48	E15463	Frontstein Speckstein
	E15464	Frontstein Stein Weiß
49	E15516	Stahlfront
49 *1	E15465	Stahlfront
50	Z34860	Sicherungsbolzen
51	L02209	Steinhalter
52	N111967	ISK-Schraube M06
53	E15403	Deckel Anschluss hinten
53 *1	B17864	Konvektionsdeckel AH komplett
54	N110017	ISK-Schraube
55	Z35123	Schiebergriffstück
56	L02523	Rückwand oben
	L02524	Rückwand unten
56 *1	Z35457	Rückwand oben
56 *1	Z35458	Rückwand unten
57	B17036	Deckel Anschluss oben
57 *1	B17861	Deckel Anschluss oben
58	L02914	Seitenverkleidung rechts
58 *1	Z35035	Seitenverkleidung rechts
59	N111695	Höhenverstellerschraube
60	B17868	Frontblende unten komplett
60 *1	B17342	Frontblende unten komplett
62	L02915	Seitenverkleidung links
62 *1	Z35036	Seitenverkleidung links
63	Z35046	Steinhalteleiste
64	N111990	ISK-Schraube
65	L02201	Regleranschlag
66	L02200	Reglergriff
67	N110045	ISK-Flachkopfschraube M06
68	N100173	Scheibe
69	Z34373	Federplatte
70	L02282	Schieber
71	N111831	Druckfeder

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei pulverbeschichteten Ersatzteilen trotz sorgfältiger Arbeitsweise zu geringfügigen Farbton- bzw. Effektunterschieden kommen kann.

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
72	N100751	ISK-Flachkopfschraube
73	Z27866	Distanz
74	B17001	Zuluftregler
75	N111974	Sicherungsmutter
76	L02312	Schaltstange
77	Z34317	Schiebeanker
78	Z34975	Reglergriff
79	Z20556	Rauchgasstutzen (ohne Dichtung) schwarz D150
80	N110017	ISK-Schraube
81	Z34962	Putzdeckel
82	Z21690	Blinddeckel metallic
83	N111843	Scheibe M08
84	N111599	ISK-Schraube M08
85	B17034	Speicherdeckel
86	E13856	Runddichtschnur - Set D10
87	Z35042	Speicherstein hinten
88	Z35045	Speicherstein oben
89	Z35044	Speicherstein mitte
90	Z35043	Speicherstein unten
91	Z35330	Speichersteinauflage
92	Z35331	Speichersteinauflage
93	Z35041	Speicherstein vorne
94	N103066	Runddichtschnur schwarz D06
95	N111965	Scheibe M05
96	N111992	ISK-Schraube
97	Z35130	Adapterplatte
98	N111203	SK-Schraube M05
99	B17221	Hebehilfe
100	N104718	Wellensicherung D08
101	E13856	Runddichtschnur - Set D10
	*1	bis Seriennummer 1318322

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei pulverbeschichteten Ersatzteilen trotz sorgfältiger Arbeitsweise zu geringfügigen Farbton- bzw. Effektunterschieden kommen kann.

2. WICHTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die folgenden allgemeinen Warnhinweise.

- Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.
- RIKA Öfen dürfen nur in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit (trockene Räume nach VDE 0100 Teil 200) aufgestellt werden. Die Öfen sind nicht spritzwassergeschützt und dürfen nicht in Nassräumen aufgestellt werden.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachlegen sollen keine weiten, oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Verwenden Sie zum Öffnen der Türe den mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.
- Achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material fallen.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – AKUTE BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

Hinweis

Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Hinweis

Verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Kaminofens um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden!

Hinweis

Ihr Kaminofen wird sich während der Aufheiz- und Abkühlphase ausdehnen und zusammenziehen. Das kann unter Umständen zu leichten Dehn- bzw. Knackgeräuschen führen. Dies ist ein normaler Vorgang und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Erstes Anheizen

Der Ofenkörper, ebenso diverse Stahl- und Gussteile sowie die Rauchrohre, werden mit einem hitzebeständigen Lack lackiert. Beim ersten Anheizen trocknet der Lack noch etwas nach. Es kann dabei zu einer geringfügigen Geruchsentwicklung kommen. Das Berühren bzw. Reinigen der lackierten Flächen während der Aushärtephase ist zu vermeiden. Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

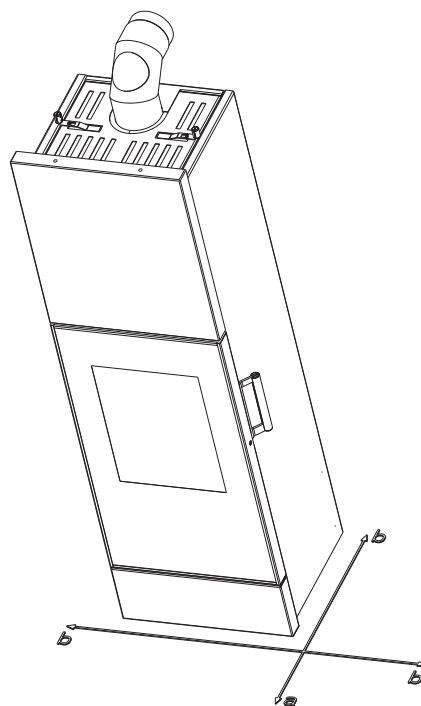
Sicherheitsabstände (Mindestabstände)

Hinweis

1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
 $a > 40 \text{ cm}$, $b > 10 \text{ cm}$
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
 $a > 80 \text{ cm}$, $b > 15 \text{ cm}$

Tipp

für Service- u. Wartungsarbeiten bitten wir Sie, einen Mindestabstand von 20 cm seitlich u. hinter dem Ofen einzuhalten.



Vor dem Aufstellen

Bodentragfähigkeit

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Hinweis

Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

Bodenschutz

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Bodenplatte aus Glas, Stahlblech oder Keramik erforderlich.

Rauchrohranschluss

- Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.
- Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.
- Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
- Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
- Lassen Sie das Feuer bei einem Rauchgasaustritt ausgehen und überprüfen Sie, ob die Lufteinlassöffnung frei ist und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1)

- Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- Für Mehrfachbelegung geeignet (beachten Sie die unterschiedlichen Länderbestimmungen).
- Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten kommen kann.
- Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.
- Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.
- Sollte dies eintreten, schließen Sie die Zuluft (Schieber, Regler, Klappen - je nach Modell)! Bei Rikatronik - Geräten ziehen Sie den Netzstecker. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit!

Wichtiger Hinweis

zum Thema RAUMLUFTABHÄNGIGER bzw. RAUMLUFTUNABHÄNGIGER BETRIEB:

Ihr Kaminofen ist als raumluftunabhängiger Kaminofen nach EN13240 geprüft und kann raumluftabhängig oder raumluftunabhängig betrieben werden.

Deutschland (DIBt):

In Deutschland entspricht der Ofen nicht den Zulassungsgrundsätzen für raumluftunabhängige Feuerstätten gemäß des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt).

In Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (Feu-Vo) maßgeblich.

Der Ofen in raumluftabhängiger Betriebsweise (in Deutschland auch bei raumluftunabhängiger Installation) ist mit einer raumluftechnischen Anlage gegenseitig zu verriegeln oder eine Lüftungsanlage einzubauen, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca. 20 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

3. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE: SCHEITHOLZ

Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts verfeuern.

Hinweis

Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, behandelten Holzwerkstoffen (zB: Spanplatten), Steinkohle oder Textilien, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten. GARANTIEVERLUST!

Hinweis

BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird, als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen. Dies zeigt sich im Besonderen auf dem Glas der Feuerraumtüre, das beim Überheizen des Ofens einen Grauschleier aufweist, der nicht mehr entfernt werden kann.

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind besonders gut geeignet. Sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,2
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Leistungsregelung

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt händisch oder über die elektronische Steuerung Rikatronik. Beachten Sie jedoch bitte auch, dass die Leistung Ihres Kaminofens vom Schornsteinzug und der eingelegten Brennstoffmenge abhängig ist.

Saubere Verbrennung

1. Das Brennholz muss trocken und unbehandelt sein.

- Richtwert zwischen 14 % und 18 % rel. Holzfeuchte.
- 2–3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.

2. Die richtige Brennholzmenge und Brennholzgröße

- Zu viel Brennholz bewirkt ein Überheizen. Dadurch werden die Materialien des Ofens zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.
- Zu wenig Brennholz oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.
- Richtige Brennholzmenge siehe BRENNSTOFFMENGE

4. INSTALLATION DES OFENS

Hinweis

Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis

Bitte beachten Sie die regional gültigen Sicherheits- und Baubestimmungen. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

Hinweis

Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Hinweis

Falls Ihr Ofen für einen raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Ofenrohranschlüsse für diesen Einsatz dauerhaft dicht angeschlossen werden. Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Rauchrohrstutzen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines ein geeignetes hitzefestes Silikon.

Hinweis

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Boden geschoben werden. Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder beispielsweise ein ausgedienter Teppich hervorragend. Damit können Sie den Ofen auch vorsichtig verschieben.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.

Anschluss an den Schornstein (Kamin)

- Das Gerät muss an einem für feste Brennstoffe genehmigten, feuchteunempfindlichen Schornstein angeschlossen werden. Von der Feuchteunempfindlichkeit kann abgewichen werden, wenn die Schornsteinberechnung einen trockenen Betrieb ergibt.
- Der Schornstein muss für Pelletgeräte für einen Durchmesser von 100 mm und für Scheitholzgeräte für 130 mm–150 mm je nach Ofenmodell ausgelegt sein.
- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5 Meter nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin. Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.
- Verwenden Sie ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.
- Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (die Anschlüsse luftdicht installieren).
- Vor der Installation muss unbedingt eine Schornsteinberechnung durchgeführt werden. Die Nachweise müssen für Einfachbelegung nach EN13384-1 und für Mehrfachbelegung nach EN13384-2 durchgeführt werden.
- Der maximale Förderdruck (Kaminzug) soll 15 Pa nicht überschreiten.
- Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet sein.

Hinweis

Beim Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine sind je nach Ländervorschrift zusätzliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich.

Hinweis

Das Eindringen von Kondenswasser über den Kaminanschluss muss ausgeschlossen werden. Eventuell ist dazu die Montage eines Kondensatringes notwendig - fragen Sie Ihren zuständigen Schornsteinfegermeister. Schäden durch Kondenswasser sind von der Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen.

Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin)

Der Anschluss muss ebenso nach EN13384-1 oder EN13384-2 berechnet und nachgewiesen werden.

Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Edelstahlrohre verwendet werden (biegsame Alu- oder Stahlrohre sind nicht zulässig).

Eine Revisionsklappe für eine regelmäßige Inspektion u. Reinigung muss vorhanden sein.

Der Anschluss an den Rauchfang ist luftdicht auszuführen.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff aus der uns umgebenden Luft. Diese sogenannte Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich, um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Zufuhr einer externen Verbrennungsluft

Nur für Geräte, die für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet sind.

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.
- Schließen Sie an den Ansaugstutzen ein Rohr mit Ø 125 mm für Scheitholz- u. Kombiöfen oder mit Ø 50 mm oder Ø 60 mm für Pelletöfen an. Fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!). Bei Pelletgeräten mit längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1 Meter der Durchmesser auf etwa 100 mm vergrößert werden.
- Um ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4 Meter sein und max. 3 Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).
- Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von einem anderen genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) anzuzugeln.
- Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstutzen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.
- Wird der Ofen längere Zeit nicht betrieben, so ist die Verbrennungsluftleitung abzusperren um das Eintreten von Feuchtigkeit in den Ofen zu verhindern.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht zu Problemen kommen kann. Die Vorwärmung der Verbrennungsluft verursacht eine der Strömungsrichtung entgegenwirkende Thermik. Die erhöhten Druckverluste reduzieren den Unterdruck in der Brennkammer. Der Kaminhersteller muss garantieren, dass der Widerstand für die Verbrennungsluft selbst unter schwierigsten Bedingungen bei max. 2 Pa liegt.

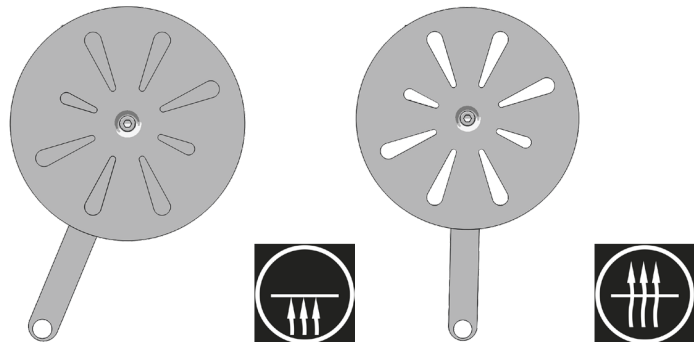
Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so sind meist eine schlechte Verbrennung im Ofen und/oder Luftunterdruck im Aufstellraum die Folge.

5. MANUELLE BEDIENUNG

Betätigung des Rüttelrostes

(nur bei Geräten mit Rüttelrost)

Durch das Hin- und Herschieben des Rüttelrostbetätigers wird die Asche vom Feuerraum in die Aschenlade befördert. Dadurch wird im Feuerraum der Weg für die Primärluftzufuhr frei, die für die Anheizphase notwendig ist.

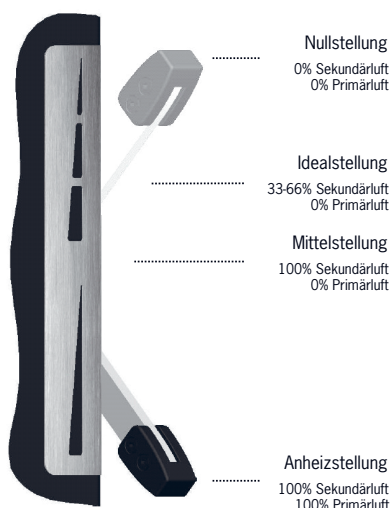


Der Rüttelrost sollte während des Heizbetriebes grundsätzlich offen bleiben. Die Regelung der Zuluft erfolgt über den Reglerknopf an der Rückwand.

Regelung der Luftzufuhr

Der Reglerknopf für manuelle Bedienung befindet sich an der Rückwand.

Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, muss der Reglerknopf Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.



Die Anheizstellung darf nur für das Anheizen verwendet werden.

Hinweis

Die Nullstellung dichtet zu 100% ab. Vollständiges Schließen des Luftreglers (Nullstellung des Reglerknopfes) **während des Betriebes** birgt Verpuffungsgefahr und ist strengstens zu unterlassen. Aus Sicherheitsgründen wurde ein Anschlag eingebaut, der ein unabsichtliches Schließen der Luftzufuhr verhindern soll.

Ist der Ofen nicht in Betrieb kann eventuell warme Raumluft durch den Kamin entweichen. Die Nullstellung des Reglerknopfes kann das verhindern. Dazu muss der Reglerknopf leicht nach hinten gedrückt werden, erst dann kann die Nullstellung eingestellt und der Luftregler somit ganz geschlossen werden.

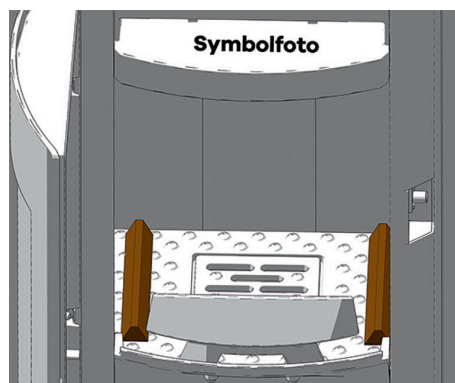
Hinweis

Manchmal kommt es beim Nachlegen auf ein zu geringes Glutbett bzw. durch eine unzureichende Luftzufuhr zu einer starken Rauchentwicklung. Es kann sich ein explosives Gas-Luftgemisch entwickeln, das in weiterer Folge zu einer mitunter heftigen Verpuffung führen kann. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Feuerraumtür geschlossen zu halten und den Luftregler in Anheizstellung zu bringen. Sollte keine Entzündung des Brennstoffs erfolgen, leiten Sie nach Beendigung der Rauchentwicklung einen neuen Anheizvorgang ein.

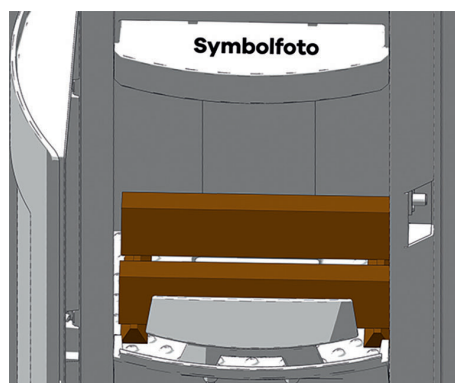
Richtiges Anheizen

1. Drücken Sie den Reglerknopf ganz nach unten in die „Anheizstellung“ - Primär- und Sekundärluft sind hier vollständig geöffnet. Öffnen Sie die Feuerraumtür, entfernend Sie die Asche und öffnen Sie den Rüttelrost vollständig (nur bei Geräten mit Rüttelrost).

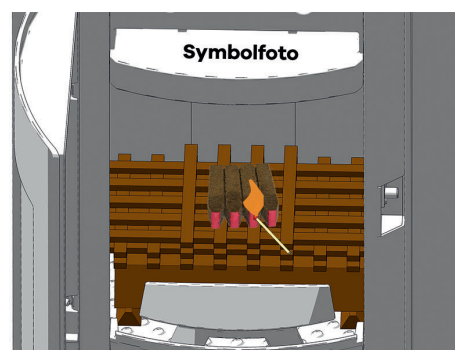
Legen Sie links und rechts 2 kleine Stücke Spanholz in Längsrichtung auf den Feuerraumboden.



Auf dieses Spanholz legen Sie 2 Holzscheite in Querrichtung.



2. Schichten Sie auf die Holzscheite nun noch weitere Spanhölzer kreuzweise auf und platzieren Sie je nach Bedarf 2-4 Rippen RIKA-Ökoanzünder auf dem Spanholz (zur Not kann anstelle des Anzünders auch etwas unbeschichtetes Papier auf dem Spanholz platziert werden). Bei Geräten mit Rikatronic3 legen Sie den Anzünder auf die linke Seite.



3. Entzünden Sie nun den RIKA-Ökoanzünder (bzw. das unbeschichtete Papier) und schließen Sie die Feuerraumtür. Durch richtiges Anheizen wird vor allem einer übermäßigen Rauchentwicklung entgegengewirkt.

Stellen Sie einige Minuten später den Regler auf Mittelstellung. Die Primärluft ist jetzt geschlossen und die Sekundärluft ganz offen. Wiederum ein paar Minuten später (abhängig von Kaminzug und Brennstoffqualität bzw. -menge) kann der Regler auf Idealstellung (siehe REGELUNG DER LUFTZUFUHR) gestellt werden.

Nach dem 1. Abbrand legen Sie wiederum zwei Scheite (siehe BRENNSTOFFMENGE) auf. Stellen Sie den Regler wieder in „Anheizstellung“ bis das Holz gut angebrannt ist. Die weitere Regelung erfolgt wie unter Punkt 3 beschrieben.

Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.

Grundsätzliche Hinweise

Hinweis

Achten Sie darauf, dass Sie bei Reinigungstätigkeiten (Staubsaugen) rund um den Ofen während des Heizbetriebes nicht in die Verbrennungsluftleitung hineinsaugen. Sie könnten dabei Glutteile herausaugen – BRANDGEFAHR!

Hinweis

Ihr Ofen muss abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden dürfen.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Kaminofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur Holz verwenden welches gut gelagert, trocken und unbehandelt ist.

Hinweis

In der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen! Im ausgekühlten Zustand im Restmüll entsorgen!

Rauchgaszüge reinigen

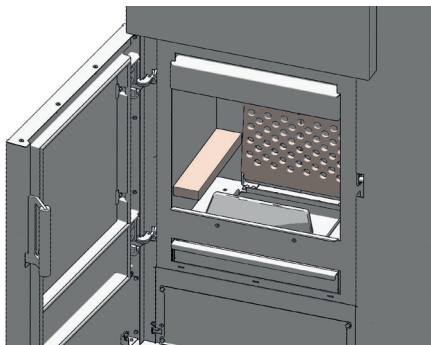
(2 x jährlich)

Nehmen Sie die Rauchrohre ab, dann den Kaminanschluss überprüfen und reinigen. Die Ablagerungen von Ruß und Staub in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

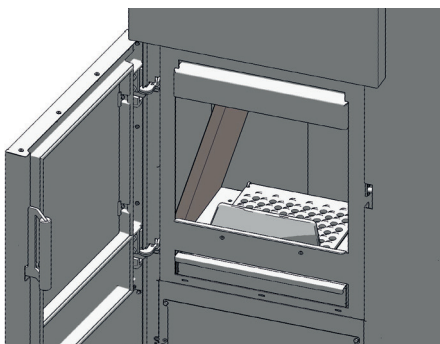
Hinweis

Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen!

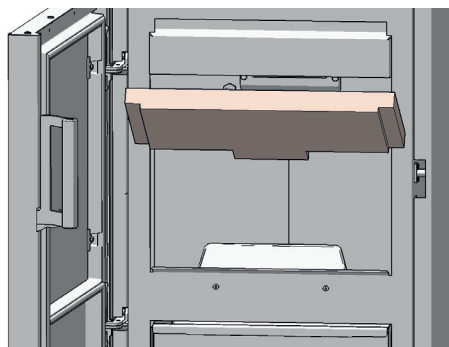
Öffnen Sie die Feuerraumtür. Öffnen Sie den Rost und entfernen Sie den linken Bodenschamott.



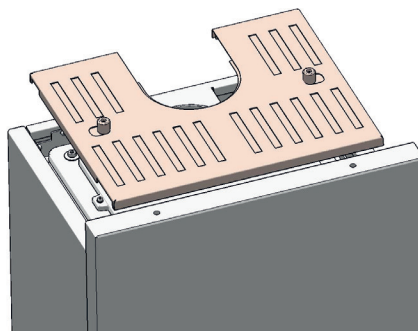
Schließen Sie den Rost wieder. Heben Sie nun die obere Umlenkplatte leicht an und entfernen Sie den linken Seitenschamott.



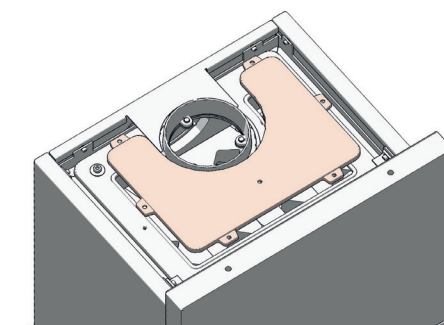
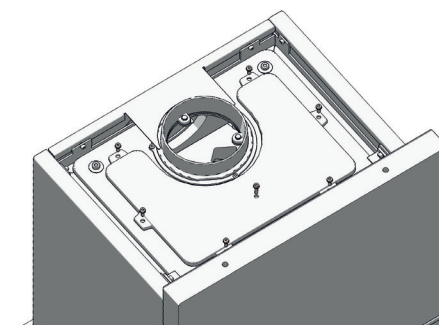
Nun können Sie die obere Umlenkung entfernen.



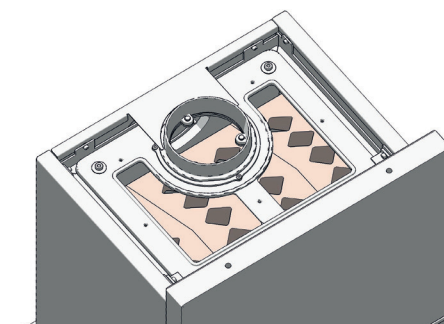
Entfernen Sie den Gerätedeckel durch einfaches Anheben.



Öffnen Sie die 7 Befestigungsschrauben und entfernen Sie den Putzdeckel.



Reinigen Sie die Rauchgaszüge mit der mitgelieferten Drahtbürste.

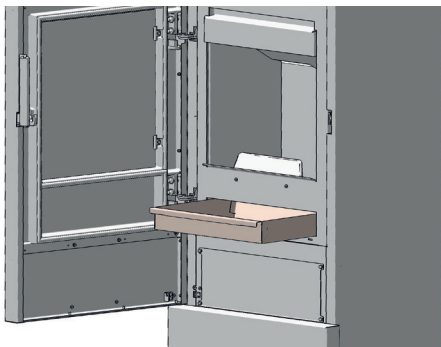


Saugen Sie anschließend den Brennraum gründlich aus.

Bauen Sie die abgenommenen Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder auf.

Aschelade entleeren

Entleeren Sie regelmäßig die Aschelade. Sie können die Aschelade bei geöffneter Feuerraumtür einfach nach vorne herausziehen.



Türglas reinigen

Das Glas der Feuerraumtür reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel – Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Hinweis

Zur Reinigung des Holztürgriffes bitte keinesfalls scheuernde oder aggressive Reinigungsmittel verwenden, diese schaden dem Holz!



Reinigen lackierter Flächen

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

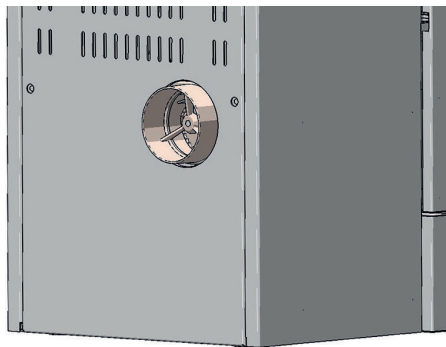
Konvektionsluftöffnungen

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.

Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

Verbrennungsluft - Ansaugstutzen

Saugen Sie auch wenn nötig den Luftansaugstutzen aus.



Hinweis

Nur bei kaltem Ofen! Sie könnten sonst Glutteile herausaugen – BRANDGEFAHR!



Türdichtung inspizieren

Der Zustand der Dichtungen an Türe und Türglas sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

Hinweis

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens!



7. MONTAGE/DEMONTAGE

Hinweis

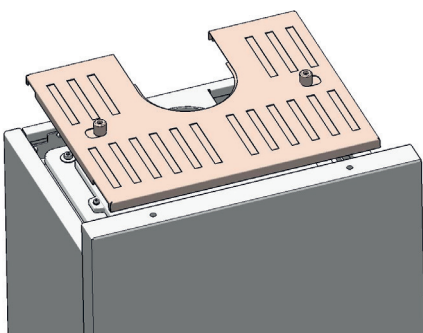
Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Ofen vollständig abgekühlt ist.

Hinweis

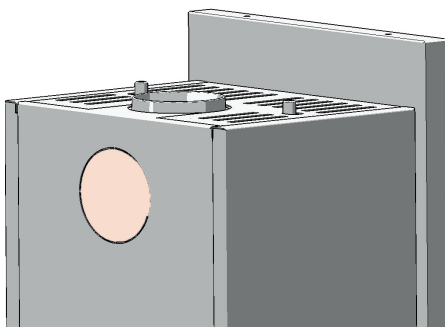
Bei allen Umbautätigkeiten sollten Sie besonders auf ihre Finger bzw. alle Verkleidungsteile und Ofenanbauteile achten. Wählen Sie weiche Unterlagen, damit Sie Ihre Wohneinrichtung und die Ofenverkleidungsteile nicht zerkratzen.

Umrüsten auf Rauchrohranschluss hinten

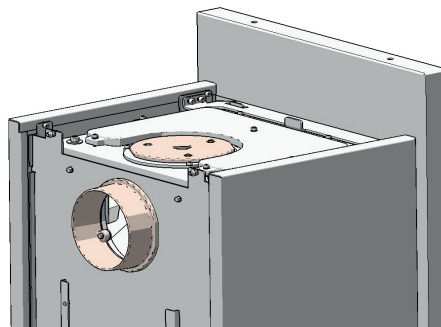
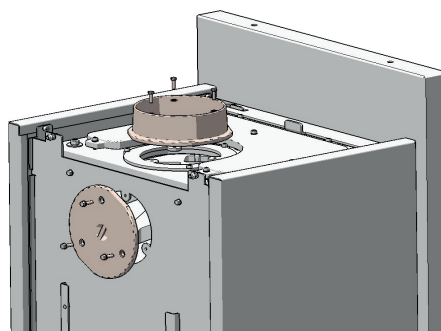
Entfernen Sie den Gerätedeckel durch einfaches Anheben.



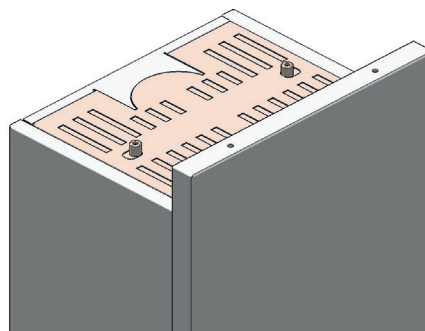
Entfernen Sie die Rückwand und schneiden Sie sie entlang der Perforierung aus.



Tauschen Sie den Rauchrohrstutzen mit dem Blinddeckel aus.



Abschließend können Rückwand und der optional erhältliche Gerätedeckel (#E15403) montiert werden.



8. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN

Problemfall 1

Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme, das Fenster verrußt

Ursache(n)

- Schlechter Kaminzug
- Feuchtes Holz
- Unsachgemäßes Anheizen
- Ofen ist innen verrußt

Mögliche Lösungen

- Prüfen ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe REINIGUNG/WARTUNG)
- Trockenholz und richtige Brennstoffmenge verwenden (siehe KLEINE BRENNSTOFFKUNDE SCHEITHOLZ)
- Prüfen ob Ansaugstutzen bzw. Lufteinlasskanal oder Rauchrohr blockiert bzw. verstopft sind
- Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen (siehe REINIGUNG/WARTUNG)
- Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen
- Von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden.

Problemfall 2

Ofen riecht stark und gibt Rauch in den Raum ab

Ursache(n)

- Einbrennphase (Inbetriebnahme)
- Ofen ist verstaubt und/oder verschmutzt

Mögliche Lösungen

- Einbrennphase abwarten und ausreichend lüften
- Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.

Problemfall 3

Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase

Ursache(n)

- zu schnelles Öffnen der Feuerraumtür
- zu viel Asche im Brennraum
- zu forsches Nachlegen von Scheitholz
- zu geringer Schornsteinzug
- Rauchrohranschluss undicht
- Scheitholzabbrand noch im Gange (sichtbare Flamme)

Mögliche Lösungen

- langsames Öffnen der Feuerraumtür
- regelmäßige Reinigung des Brennraumes (Aussaugen)
- behutsames Einlegen des Scheitholzes
- Schornstein prüfen
- Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten
- Nachlegen erst bei erloschener Flamme
- Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür,...)

9. GARANTIEBEDINGUNGEN

Wir empfehlen Ihnen die Inbetriebnahme durch einen RIKA-zertifizierten Techniker durchführen zu lassen.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für das europäische Festland. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs im jeweiligen Land. Im Zweifelsfall sowie bei fehlenden oder fehlerhaften Übersetzungen gilt immer die deutsche Fassung als allein Gültige.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler schriftlich geltend zu machen.

Hierbei sind folgende Dokumente vorzulegen:

- Schriftlicher Reklamationsgrund
- Rechnung
- Inbetriebnahme-Protokoll
- Modellname und Seriennummer

RIKA GARANTIE

5 JAHRE

auf den geschweißten Ofenkörper.

Bei Pelletöfen bis 10.000 kg verbrauchte Pellets, maximal aber 5 Jahre.

Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzteillieferung. Arbeits- und Wegezeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Voraussetzung für die Garantieleistung ist:

- Es dürfen ausschließlich vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden.
- Sachgemäße Installation des Ofens laut der jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Bedienungsanleitung
- Der Ofenanschluss muss durch einen für derartige Öfen ausgewiesenen Fachmann erfolgen.
- Die Inbetriebnahme erfolgt durch einen RIKA-zertifizierten Techniker.

Bei Nichtbeachtung der genannten Punkte erlischt der Garantieanspruch!

Alle etwaigen Kosten, die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet. Ebenso ausgenommen von der Garantie sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Handlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT!

10. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

Hierfür sind die jeweiligen AGBs bzw. die Gewährleistungsbestimmungen des RIKA Fachhändlers zu beachten.

Ausgenommen von der Gewährleistung sind:

1. Verschleißteile (normale Abnutzung, die nicht auf einem Mangel beruht)
2. feuerberührte Teile wie Glas, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter
3. Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden)
4. Dichtungen
5. Natursteine, Thermosteine etc.

gültig ab 01.12.2020

[illegible]





RIKA Innovative Ofentechnik GmbH

Müllerviertel 20

4563 Micheldorf / AUSTRIA

Tel.: +43 (0)7582/686 - 41, Fax: -43

verkauf@rika.at

www.rika.at

Technische und optische Änderungen, sowie
Satz- und Druckfehler vorbehalten

© 2021 | RIKA Innovative Ofentechnik GmbH

IMPERA XL

Notice d'utilisation



SOMMAIRE

1. INTRODUCTION 3

Dimensions	3
Quantité de combustible	3
Caractéristiques techniques	3
Emballage	3
Explication des symboles	3
Vue d'ensemble des pièces de rechange - vue éclatée	4
Liste et numéros d'article des pièces de rechange	6

2. INFORMATIONS IMPORTANTES 8

Informations générales de mise en garde et de sécurité	8
Première chauffe	8
Distances de sécurité	8
Avant la mise en place	9

3. CE QU'IL FAUT SAVOIR SUR LE BOIS DE CHAUFFAGE 10

Combustibles appropriés et quantités de combustibles	10
Types de bois	10
Le réglage de la puissance de chauffage	10
Pour une combustion propre	10

4. INSTALLATION DU POÊLE 11

Raccordement à la cheminée	11
Raccordement à un conduit de cheminée en inox	11
Air de combustion	11
Arrivée d'air extérieur	11

5. COMMANDE MANUELLE 12

Actionnement de la grille oscillante	12
Bouton de régulation de l'air de combustion	12
Allumage correct	12

6. NETTOYAGE ET ENTRETIEN 13

Attentions essentielles	13
Nettoyage des conduits de fumée	13
Vider le tiroir à cendres	14
Nettoyage du verre de porte	14
Nettoyage des surfaces laquées	14
Orifices de l'air de convection	14
Air de combustion – Arrivée d'air	14
Contrôler l'étanchéité de la porte	14

7. MONTAGE/DEMONTAGE 15

Transformer en sortie de fumée à l'arrière	15
--	----

8. PROBLÈMES – SOLUTIONS POSSIBLES 16

Problème 1	16
Problème 2	16
Problème 3	16

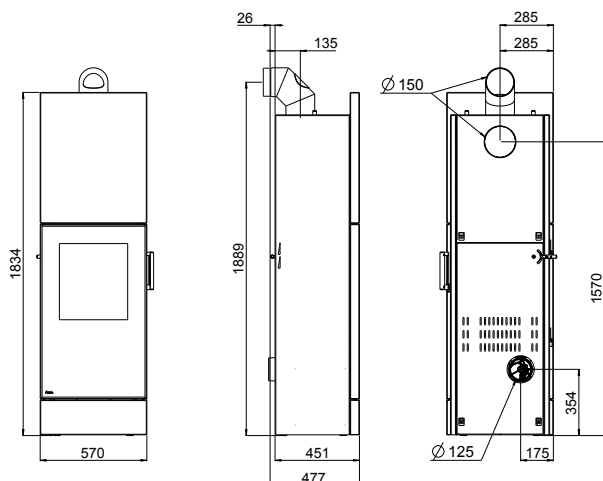
9. CONDITIONS DE GARANTIE 17

10. CONDITIONS DE GARANTIE 17

Remarques	18
-----------------	----

1. INTRODUCTION

Dimensions



Dimensions

Hauteur	[mm]	1834
Largeur	[mm]	570
Profondeur du corps	[mm]	451

Poids

Poids sans pierres	[kg]	~250
Poids avec pierres	[kg]	~540

Tuyaux de fumées

Diamètre	[mm]	150
Hauteur de raccordement avec tuyau d'angle d'origine	[mm]	1889
Profondeur avec tuyau d'angle d'origine	[mm]	477
Distance mur - tuyau d'angle d'origine	[mm]	26
Profondeur fond de poêle - tuyau d'angle d'origine	[mm]	135
Distance raccord tuyau - paroi latérale	[mm]	285
Hauteur de raccordement	[mm]	1570
Distance raccord derrière - paroi latérale	[mm]	285

Raccord de l'air frais

Diamètre	[mm]	125
Hauteur	[mm]	354
Distance raccord - paroi latérale	[mm]	175

Quantité de combustible

	Charge nominale	Charge partielle
Quantité de combustible	~2,3 kg*	~1,2 kg*

*Valeurs tirées de notre expérience, pouvant changer selon le type de bois.

Caractéristiques techniques

Caractéristiques techniques

Plage de puissance de chauffage	[kW]	4 - 8
Capacité de chauffage en fonction de l'isolation du domicile	[m³]	90 - 210
Consommation en combustible	[kg/h]	à ~2,3
Rendement	[%]	90,2
Teneur CO ₂	[%]	11
Émission de CO à 13% O ₂	[mg/m _N ³]	431
Émission de poussières	[mg/m _N ³]	19
Flux massique gaz d'échappement	[g/s]	6,9
Température des gaz d'échappement	[°C]	136,6
Tirage cheminée requis	[Pa]	12

Le propriétaire ou la personne autorisée à disposer d'une installation à petit foyer doit garder la documentation technique et la présenter sur demande des administrations ou du ramoneur.

Attention

Respectez les normes nationales et européennes ainsi que les réglementations locales concernant l'installation et l'exploitation de l'installation.

Emballage

Votre première impression est pour nous essentielle.

L'emballage de votre nouveau poêle offre une excellente protection contre les dommages. Le four et ses accessoires peuvent cependant être endommagés lors du transport.

Attention

Aussi nous vous prions de vérifier attentivement à la réception que votre poêle est complet et en parfait état. Signalez tout problème à votre représentant. Faites attention lors du déballage à ne pas abimer le manteau en stéatite. Le matériel est très sensible aux éraflures. Le manteau en stéatite n'est pas couvert par la garantie.

L'emballage de votre nouveau poêle est dans une large mesure sans impact sur l'environnement.

Conseil

Le bois de l'emballage n'est pas traité. Il peut donc être utilisé comme bois de chauffage (pas pour votre poêle à granulés). Pensez à retirer clous et vis auparavant. Le carton et les feuilles d'emballage (PE) peuvent sans problème être envoyés aux décharges communales pour y être recyclés.

Explication des symboles



...Information importante



...Conseil pratique



...Scie à métaux



...à la main

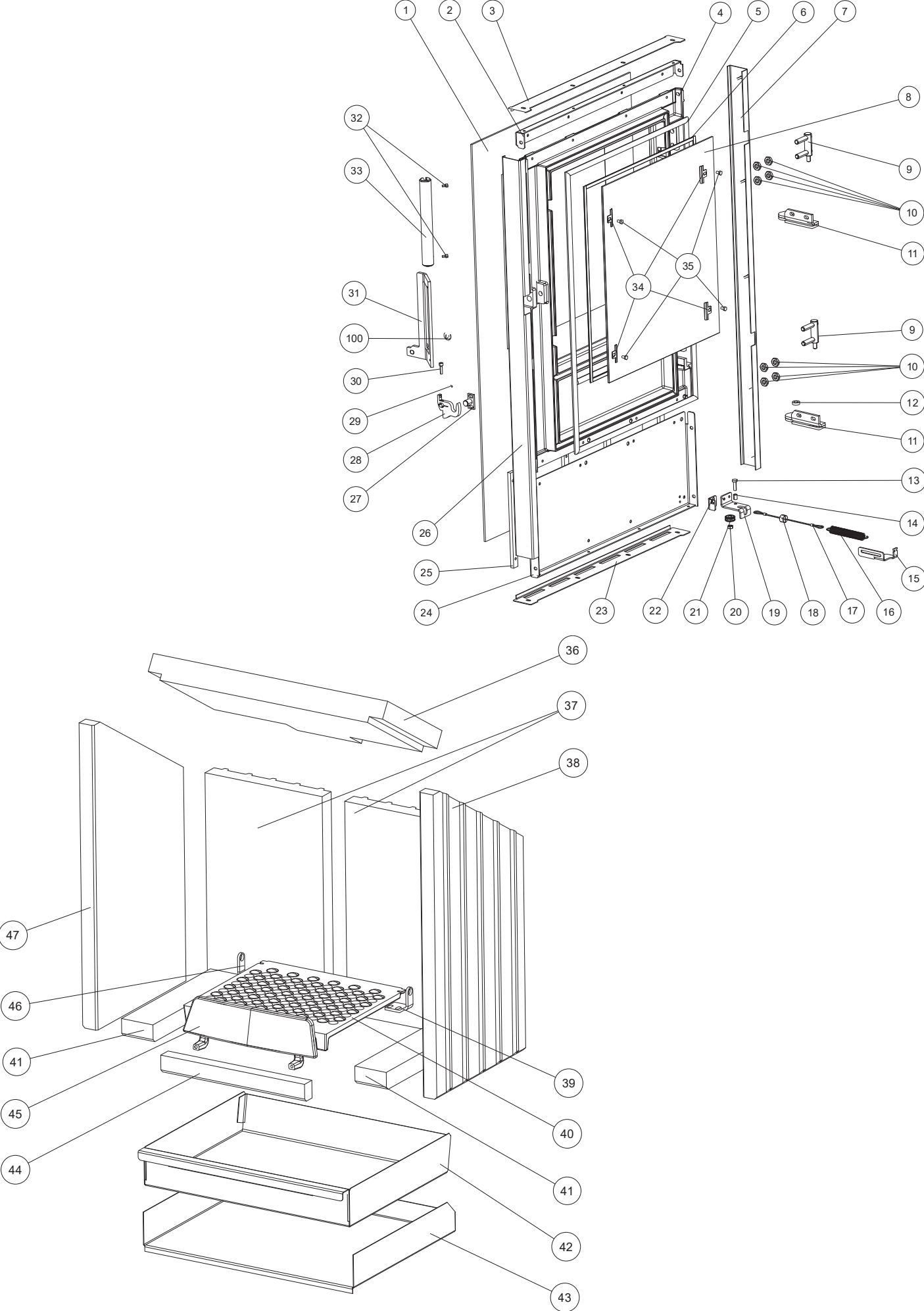


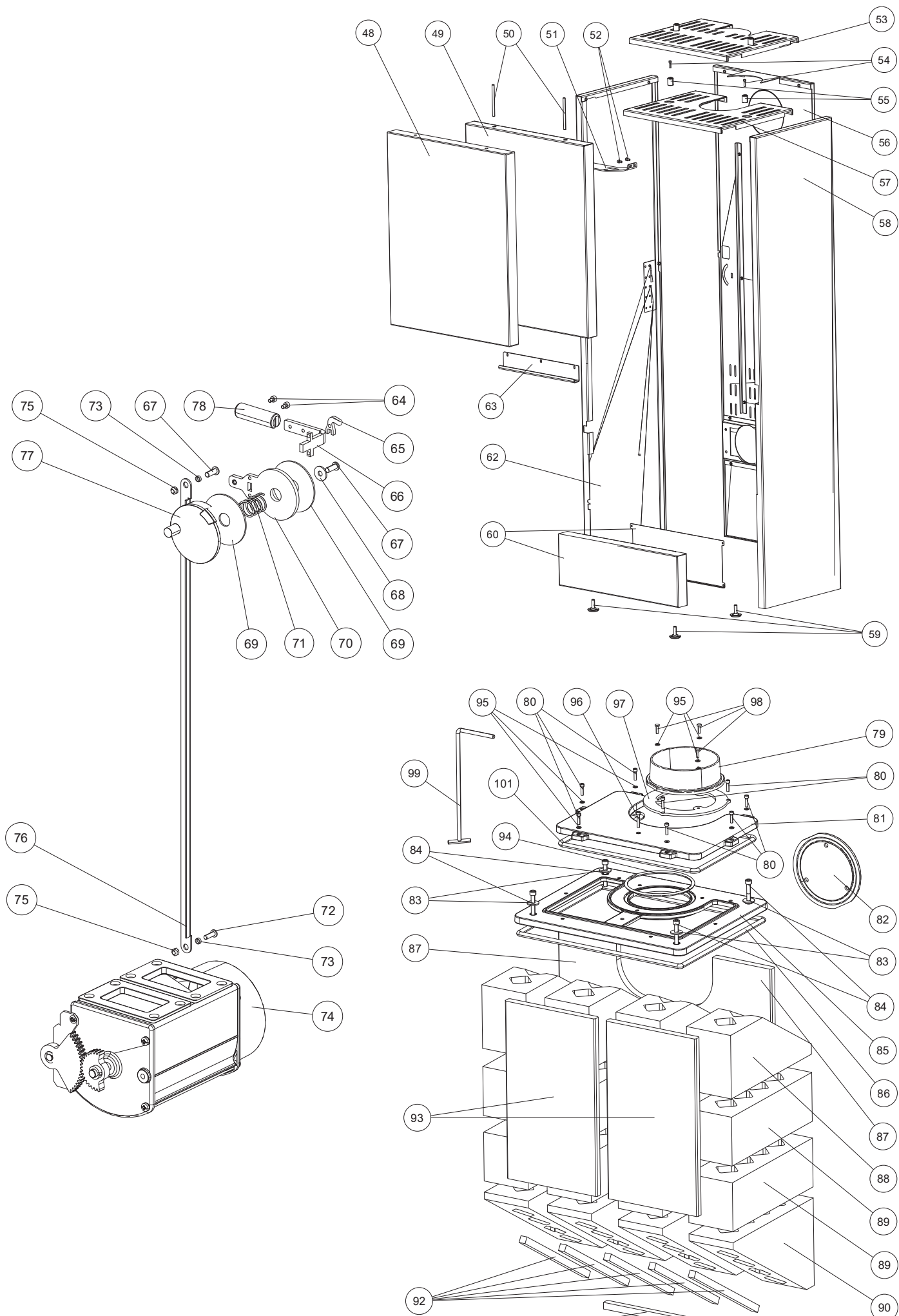
...Tournevis hexagonal #10



...Clé six pans #4

Vue d'ensemble des pièces de rechange - vue éclatée





Liste et numéros d'article des pièces de rechange

Nr.	Art.Nr.	Désignation	Nr.	Art.Nr.	Désignation
1	Z34835	Vitre décor	39	Z31567	Support Grille droit
2	Z35021	Support porte supérieure	40	Z30993	Grille
3	L02518	Cornière de fixation vitre haut	41	Z35056	Habillage intérieur foyer bas
3 *1	Z35361	Cornière de fixation vitre haut	42	L01943	Tiroir à cendres
4	Z34833	Porte du foyer	43	L02183	Glissière du tiroir
5	E13858	Kit d'étanchéité Ø12, pour poêle-cheminées	44	Z35122	Habillage intérieur foyer bas
6	N103693	Joint plat noir 8x2	45	Z35105	Pare-bûche
7	L02519	Cornière de fixation vitre gauche	46	Z31566	Support Grille gauche
7 *1	Z35362	Cornière de fixation vitre gauche	47	Z35054	Habillage intérieur foyer gauche
8	Z34836	Vitre intérieure	48	E15463	Pierre frontale ollaire
9	B17004	Charnière		E15464	Pierre frontale Pierre Blanche
10	N111780	Écrou six pans	49	E15516	Front acier
11	B17002	Charnière	49 *1	E15465	Front acier
12	Z22480	Revêtement de porte	50	Z34860	Boulon de sûreté
13	N111968	Vis hexagonale M06	51	L02209	Support pierre
14	Z10709	Écarteur	52	N111967	Vis à six pans M06
15	L02280	Amortisseur	53	E15403	Couvercle pour sortie arrière
16	N111999	Ressort de traction (porte)	53 *1	B17864	Couvercle de convection AH compl.
17	Z34342	Câble d'acier	54	N110017	Vis à six pans creux
18	N111943	Bague de serrage corde	55	Z35123	Bouton d'ouverture grille de convection
19	L02197	Support de poulie de câble	56	L02523	Paroi arrière en haut
20	N103988	Écrou six pans M06		L02524	Paroi arrière en bas
21	Z33895	Roue à câble	56 *1	Z35457	Paroi arrière en haut
22	L02196	Support de câble	56 *1	Z35458	Paroi arrière en bas
23	L02517	Cornière de fixation vitre bas	57	B17036	Couvercle pour sortie dessus
23 *1	Z35360	Cornière de fixation vitre bas	57 *1	B17861	Couvercle pour sortie dessus
24	Z35020	Support porte inférieure	58	L02914	Revêtement latéral droit
25	L02188	Cornière d'écartement bas	58 *1	Z35035	Revêtement latéral droit
26	L02520	Cornière de fixation vitre droite	59	N111695	Vis de réglage de la hauteur
26 *1	Z35363	Cornière de fixation vitre droite	60	B17868	Cache front inférieur compl.
27	B12322	Plaque de fermeture	60 *1	B17342	Cache front inférieur compl.
28	L02190	Loquet fermeture porte	62	L02915	Revêtement latéral gauche
29	N111864	Tige filetée	62 *1	Z35036	Revêtement latéral gauche
30	N110017	Vis à six pans creux	63	Z35046	Cornière support de pierre
31	B17195	Poignée de porte foyer	64	N111990	Vis à six pans creux
32	N103990	Vis à six pans M04	65	L02201	Butée régulateur
33	B17003	Poignée de porte foyer cpl.	66	L02200	Poignée régulateur
34	L00475	Support de vitrage	67	N110045	Vis à six pans tête plate M06
35	N111799	Vis hexagonal	68	N100173	Rondelle
36	Z35121	Brique réfractaire basse	69	Z34373	Plaque-ressort
37	Z35053	Habillage du foyer arrière	70	L02282	Coulisseau
38	Z35055	Habillage intérieur foyer droit	71	N111831	Ressort de pression

Merci de prendre en considération que, malgré un travail soigneux, les pièces détachées revêtues par poudre, peuvent présenter une différence de nuance ou d'effet minime.

Nr.	Art.Nr.	Désignation
72	N100751	Vis à six pans tête plate
73	Z27866	Écarteur
74	B17001	Régulateur arrivée d'air
75	N111974	Écrou de blocage
76	L02312	Bielle d'attaque
77	Z34317	Ancre coulissante
78	Z34975	Poignée régulateur
79	Z20556	Manchon sortie fumée noir D150
80	N110017	Vis à six pans creux
81	Z34962	Couvercle de ramonage
82	Z21690	Couvercle métallisé
83	N111843	Rondelle M08
84	N111599	Vis à six pans creux M08
85	B17034	Couvercle réservoir
86	E13856	Cordon d'étanchéité noir - Set D10
87	Z35042	Pierre d'accumulation arrière
88	Z35045	Pierre d'accumulation dessus
89	Z35044	Pierre d'accumulation milieu
90	Z35043	Pierre d'accumulation dessous
91	Z35330	Support pierre d'accumulation
92	Z35331	Support pierre d'accumulation
93	Z35041	Pierre d'accumulation avant
94	N103066	Joint d'étanchéité rond noir D06
95	N111965	Rondelle M05
96	N111992	Vis à six pans creux
97	Z35130	Plaque adaptateur
98	N111203	Vis hexagonale M05x08
99	B17221	Accessoire de levage
100	N104718	Collier d'épaulement D08
101	E13856	Cordon d'étanchéité noir - Set D10
	*1	jusqu'au n° de série 1318322

2. INFORMATIONS IMPORTANTES

Informations générales de mise en garde et de sécurité

Veuillez impérativement respecter les indications de mise en garde mentionnées en introduction.

- Avant l'installation et la mise en service du poêle, lisez attentivement tout le manuel. Respectez impérativement les dispositions et lois nationales ainsi que les directives et réglementations valables au niveau local.
- Pour le transport de votre appareil de chauffage, seuls des auxiliaires de transport autorisés et dotés d'une force de levage suffisante doivent être utilisés.
- Votre appareil de chauffage n'est pas fait pour être utilisé comme échelle ou escabeau.
- La combustion de matériau inflammable dégage de l'énergie thermique entraînant un fort échauffement de la surface de l'appareil de chauffage, des portes, des poignées de portes, du tuyau de fumée et éventuellement de la paroi frontale de l'appareil de chauffage. Il est interdit d'entrer en contact avec ces pièces en l'absence de port de vêtements de protection ou d'auxiliaires correspondants tels que des gants thermiques ou des moyens de manipulation appropriés (poignée de commande).
- Attirez l'attention de vos enfants sur ce danger et tenez-les éloignés de l'appareil de chauffage lors du fonctionnement de ce dernier.
- Brûlez uniquement le matériau de chauffage autorisé.
- La combustion ou l'introduction de substances facilement inflammables ou explosives comme p. ex. des vaporisateurs vides dans la chambre de combustion et leur stockage à proximité immédiate de votre appareil de chauffage est strictement interdite en raison des risques d'explosion.
- Lors de l'alimentation du poêle, ne portez pas de vêtements amples ou facilement inflammables.
- Pour l'ouverture des portes, utilisez le gant thermique fourni avec votre appareil de chauffage.
- Pour rassembler la glaise, utilisez uniquement l'outil approprié qui figure dans notre gamme d'accessoires, et veillez à ce qu'aucune braise ne soit projetée hors de la chambre de combustion et ne chute sur des matériaux inflammables.
- Il est interdit de poser des objets non résistants à la chaleur sur l'appareil de chauffage ou à proximité de ce dernier.
- Pas mettez pas de linge à sécher sur le poêle.
- Les séchoirs à linge ou dispositifs de même type doivent être placés à une distance suffisante de l'appareil de chauffage – RISQUE ÉLEVÉ D'INCENDIE !
- Lorsque votre appareil de chauffage est en marche, il est interdit de manipuler des substances facilement combustibles ou explosives dans la pièce où il est installé ou dans des pièces attenantes.

Attention

Aucun déchet ou liquide ne doit être brûlé dans le poêle !

Attention

N'obturez, et ne couvrez en aucun cas la grille de convection de votre poêle, afin d'éviter toute surchauffe des composants de l'appareil.

Attention

Durant les phases de chauffe ou de refroidissement, votre poêle va se dilater et se rétracter. Cela peut entraîner dans certaines circonstances de légers bruits de dilatation, ou de craquements. C'est un phénomène normal qui ne peut constituer un sujet de réclamation.

Première chauffe

Le corps du poêle, ainsi que diverses pièces d'acier ou de fonte, sont peints avec une laque résistante à la chaleur. Il en est de même pour les tuyaux de raccordement. Lors de la première mise en route, le séchage de la laque est parachevé. Cela peut produire un léger dégagement d'odeur. Il faut impérativement éviter de toucher ou de nettoyer les surfaces laquées lors de cette phase de durcissement. Le durcissement de la laque est achevé après un fonctionnement à forte puissance.

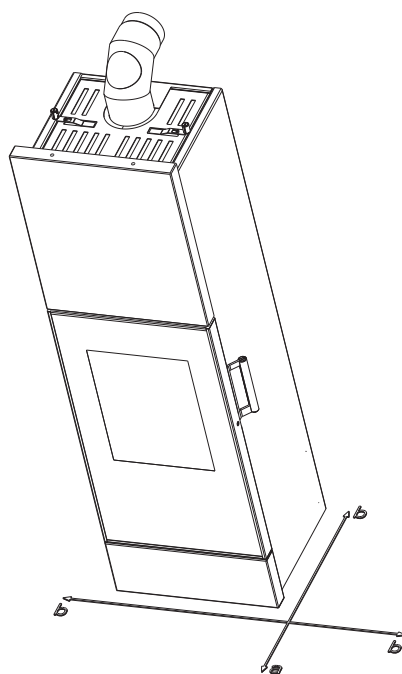
Distances de sécurité

Attention

1. Par rapport aux objets non inflammables
 $a > 40 \text{ cm}$ $b > 10 \text{ cm}$
2. Par rapport aux objets inflammables et aux murs porteurs en béton armé
 $a > 80 \text{ cm}$ $b > 15 \text{ cm}$

Conseil

Merci de réserver un espace d'au moins 20 cm à l'arrière et sur les côtés du poêle pour les opérations de maintenance et d'entretien.



Avant la mise en place

Force portante

Avant la mise en place du poêle, assurez-vous que la force portante du sol résiste au poids du poêle.

Attention

Aucune modification ne doit être effectuée sur le foyer. La garantie se trouverait dans ce cas annulée.

Protection du sol

En cas de sols inflammables (bois, moquette, etc.), une plaque de sol est nécessaire (verre, tôle d'acier ou céramique).

Raccordement au conduit de fumée

- Les conduits de fumée sont une source particulièrement de danger en termes de dégagement de gaz toxiques et de risques d'incendie. Demandez les conseils d'un spécialiste agréé pour la pose et le montage de ces derniers.
- Lors du raccordement de votre conduit de fumée à la cheminée, veuillez veiller au respect des directives de montage correspondantes dans la zone des murs à revêtement en bois.
- En cas de conditions météorologiques défavorables, surveillez impérativement la formation des gaz de fumées (inversion thermique) et aux conditions de tirage.
- En cas d'acheminement d'air de combustion trop faible, un dégagement de fumées ou de gaz de fumées risque de se produire dans votre habitation. La formation de dépôts nocifs dans l'appareil de chauffage et dans la cheminée risque par ailleurs de se produire.
- En cas de dégagement de gaz de fumées, laissez le feu s'éteindre et vérifiez que tous les orifices d'amenée d'air sont dégagés et que les conduites de gaz de fumées et le tuyau du poêle sont propres. En cas de doute, informez impérativement votre ramoneur. Un défaut de tirage peut également venir de la cheminée.

Poêles de type 1 (BA 1) :

- Ces derniers doivent exclusivement fonctionner avec la porte du foyer fermée.
- La porte du foyer doit uniquement être ouverte pour alimenter le feu en combustible et être refermée après.
- Lorsque le poêle ne fonctionne pas, la porte du foyer doit rester fermée.
- En cas d'utilisation des matériaux combustibles mouillés et en cas d'une trop forte réduction de l'intensité de combustion, vous risquez de provoquer un encrassement de la cheminée, c'est à dire le dépôt de substances facilement inflammables telles que la suie et le goudron, et par voie de conséquence un incendie de cheminée.
- Si un tel événement se produit, fermez les arrivées d'air (volet, tirette... etc, en fonction du modèle) et, pour les modèles Rikatronik, débranchez le poêle. Appelez les pompiers et mettez-vous, ainsi que tous les habitants de l'habitation, en sécurité.

Attention

Remarque importante concernant le FONCTIONNEMENT DÉPENDANT OU INDÉPENDANT DE L'AIR AMBIANT :

En tant que poêle à bois indépendant de l'air ambiant il est testé selon l'EN13240. Le poêle peut être installé dépendant ou indépendant de l'air ambiant.

En fonctionnement dépendant de l'air ambiant et en cas d'association avec des installations techniques d'air ambiant (p.ex.: appareils de ventilation et d'aération, d'extraction des fumées, etc.), il convient de veiller à ce que le poêle et l'installation technique d'air ambiant soient contrôlés et sécurisés mutuellement (p. ex. par un contrôleur de pression différentielle etc.) L'alimentation en air de combustion d'env. 20m³/h doit être garantie.

Merci de toujours respecter, en concertation avec votre ramoneur compétent, les directives et réglementations locales applicables. Nous déclinons toute responsabilité pour tout changement postérieur à l'impression de la présente notice. Nous nous réservons le droit de procéder à toute modification.

3. CE QU'IL FAUT SAVOIR SUR LE BOIS DE CHAUFFAGE

Combustibles appropriés et quantités de combustibles

Votre poêle est conçu pour la combustion des bûches sec. La combustion de bûches calorifique est également possible.

Attention

Un poêle n'est pas une installation d'incinération. La combustion de déchets ou de matériaux non autorisés comme le plastique, le panneau en bois reconstitué, le vêtement ou le charbon entraîne l'annulation de la garantie ! Des dommages sur l'appareil ou l'encrassement de ce dernier et de la cheminée ainsi que des nuisances pour l'environnement peuvent également en résulter !

Attention

QUANTITÉS DE COMBUSTIBLES

Le poêle est équipé d'un chauffage à plat. Par conséquent, seule une couche de combustibles peut être posée sur la braise de base présente.

Veuillez tenir compte du fait qu'en cas d'ajout d'une quantité de combustible plus importante, votre poêle dégage une quantité de chaleur supérieure ou chauffe davantage que ce qui est prévu par la construction. Ceci peut entraîner des dommages sur votre poêle. Cela se manifeste en particulier sur la vitre des chambres de combustion : en cas de surchauffe du poêle un voile gris apparaît, et ne peut plus être enlevé.

Le réglage de la puissance de chauffage

Le réglage de la puissance de votre poêle s'effectue manuellement ou par la commande Rikatronik. Veuillez également noter que la puissance de votre poêle dépend également du tirage de la cheminée et de la quantité de combustible déposée.

Pour une combustion propre

1. Le bois de combustion doit être sec et non traité.

Valeur indicative : entre 14 et 18 % d'humidité relative du bois.

2 à 3 ans de séchage du bois dans un endroit sec et bien aéré.

2. Quantités et dimensions correctes

- Une quantité trop importante de bois entraîne une surchauffe. Les matériaux du poêle se trouvent alors trop fortement sollicités et votre poêle affiche de mauvaises valeurs de gaz de fumée.
- Une quantité de bûches trop faible ou des bûches trop grandes font que le bois n'atteint pas sa température de service optimale. Les valeurs des gaz de fumée sont dans ce cas également mauvaises.
- Pour une quantité de bûche correcte voir : QUANTITÉ DE COMBUSTIBLE

Types de bois

Les valeurs calorifiques varient en fonction du type de bois. Les bois feuillus sont particulièrement bien adaptés. Ils se consomment avec une flamme modérée et génèrent des braises durables. Les conifères sont riches en résine, se consomment plus rapidement, comme tous les bois tendres, et présentent une tendance à la projection des étincelles.

Type de bois	Pouvoir calorifique kWh/m ³	Pouvoir calorifique kWh/kg
Érable	1900	4,1
Bouleau	1900	4,3
Hêtre	2100	4,2
Chêne	2100	4,2
Aulne	1500	4,1
Frêne	2100	4,2
Épicéa	1700	4,4
Mélèze	1700	4,4
Peuplier	1200	4,1
Robinier	2100	4,1
Sapin	1400	4,5
Orme	1900	4,1
Saule	1400	4,1

4. INSTALLATION DU POÊLE

Attention

Le montage doit exclusivement être effectué par un spécialiste agréé.

Attention

Veuillez respecter les dispositions de construction et de sécurité applicables au niveau régional. Contactez à cet effet votre ramoneur.

Attention

Seuls des matériaux d'étanchéité résistants à la chaleur et les bandes d'étanchéité, le silicone résistant à la chaleur et la laine minérale adéquats doivent être utilisés.

Attention

En cas d'un fonctionnement indépendant de l'air ambiant les raccordements de tuyaux du poêle doivent par conséquent être étanchés durablement. Utilisez un mastic pour poêle ou une colle résistante à la chaleur pour la mise en place du tuyau du poêle sur le raccord du conduit de fumée conique et pour l'insertion dans la garniture de tuyau de la cheminée.

Attention

Le poêle ne doit en aucun cas être glissé sur un sol non protégé.

Conseil

En guise de protection vous pouvez par exemple utiliser du carton ondulé solide, du carton, ou un vieux tapis. Vous pourrez ainsi pousser plus facilement le poêle.

Pour un raccordement professionnel, nous recommandons l'utilisation de conduits de fumée d'origine de marque RIKA.

Raccordement à la cheminée

- L'appareil doit être raccordé à une cheminée homologuée pour les combustibles solides et non sensible à l'humidité. L'insensibilité à l'humidité peut varier si le calcul de la cheminée aboutit à un fonctionnement à sec.
- Le conduit de cheminée doit avoir un diamètre de 100 mm au minimum pour les poêles à pellets et pour les poêles à bois selon le diamètre des tuyaux gas fumées de 130 mm à 150 mm au minimum.
- Evitez de trop longs conduits d'évacuation vers la cheminée. Un conduit d'évacuation à l'horizontale ne doit pas dépasser les 1,5 mètres.
- Evitez le plus possible les changements de direction du conduit d'évacuation vers la cheminée.
- Ne pas utiliser plus de 3 coudes au maximum dans le montage du conduit d'évacuation.
- Utilisez un élément de raccordement avec clapet de nettoyage.
- Les éléments de raccordement doivent être en métal et remplir les exigences de la norme (installer les éléments de façon étanche).
- Avant l'installation, une évaluation du conduit doit être impérativement réalisée. Les vérifications doivent être exécutées selon la norme EN13384-1.
- La dépression maximale (dans le conduit) ne doit pas dépasser 15 Pa.
- L'évacuation des gaz de fumée doit aussi être garantie en cas de panne de courant transitoire.

Attention

La présence de condensats sur la sortie des fumées doit absolument être évitée. De ce fait le montage d'un raccord femelle/femelle anti condensats peut être nécessaire. Parlez-en à votre installateur ou à votre ramoneur. Les dommages provoqués par les condensats sont exclus de la garantie.

Raccordement à un conduit de cheminée en inox

Le raccordement doit aussi être vérifié selon la norme EN13384-1.

Seuls des tuyaux isolés (double paroi) en inox doivent être utilisés. (Les tuyaux flexibles en alu ou en acier ne sont pas autorisés.)

Une trappe de visite (clapet de nettoyage) doit être présente pour une inspection et un nettoyage réguliers.

Le raccordement au conduit doit être réalisé de façon étanche.

Air de combustion

Tout processus de combustion a besoin d'oxygène provenant de l'air ambiant. Sur les poêles individuels sans raccordement d'air de combustion externe, cet air de combustion est prélevé dans la pièce. Cet air prélevé doit être restitué dans la pièce. Dans les habitations modernes, les fenêtres et portes très épaisses laissent affluer une quantité d'air trop faible. La situation est également rendue problématique en raison des ventilations supplémentaires installées dans l'habitation (p. ex. dans la cuisine ou les toilettes). Si vous ne pouvez pas acheminer d'air de combustion externe, ventilez la pièce plusieurs fois par jour afin d'éviter une dépression dans la pièce ou une mauvaise combustion.

Arrivée d'air extérieur

Uniquement pour des appareils prévus pour un fonctionnement indépendant de l'air ambiant.

- Pour un fonctionnement indépendant de l'air ambiante, l'air de combustion doit être acheminé vers l'appareil depuis l'extérieur via une conduite étanche. Selon la norme EnEV, la conduite d'air de combustion doit être pouvoir être coupée. La position ouverture/fermeture doit être clairement identifiable.
- Découpez la paroi arrière droite perforée à l'aide d'une lame de scie à métaux.
- Connectez au tube d'aspiration, soit un tuyau de diamètre 125 mm pour les poêles à bois et mixte, soit de diamètre 50 mm ou 60 mm pour les poêles à pellets. Fixez-le avec un collier de serrage (non fourni !). Pour les poêles à pellets avec une sortie plus longue, au-delà d'un mètre environ, le diamètre doit être augmenté à environ 100 mm. (Cf. gamme RIKA)
- Afin de garantir une amenée d'air suffisante, la conduite ne doit pas dépasser 4 mètres et ne pas présenter trop de courbures.
- Si la conduite mène à l'extérieur, elle doit se terminer par une protection contre le vent.
- En cas de froid extrême, surveiller l'éventuel gel de l'orifice d'aération (contrôle).
- Il est également possible d'aspirer l'air de combustion directement dans une autre pièce suffisamment ventilée (une cave p.ex.).
- La conduite d'air de combustion doit être étanchée au niveau de la tubulure d'air (colle ou mastic).
- En cas de non-utilisation prolongée du poêle, il faut boucher le conduit d'arrivée d'air extérieur, afin d'empêcher l'humidité de pénétrer dans le poêle.

Attention

Veuillez noter que l'alimentation en air de combustion provenant d'une gaine de ventilation de cheminée intégrée est susceptible d'entraîner des problèmes liés aux courants thermiques. En cas d'échauffement de l'air de combustion affluant vers le bas, ce dernier risque de s'élever et d'exercer une résistance contre la cheminée, entraînant une réduction de la sous-pression dans la chambre de combustion. Le fabricant de cheminées doit garantir que la résistance de l'air de combustion est au maximum égale à 2 PA, même dans des conditions de fonctionnement défavorables de la cheminée.

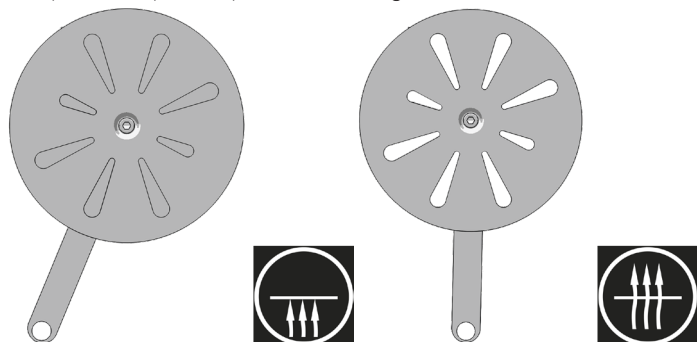
Si une ou plusieurs de ces conditions ne sont pas remplies, la conséquence est le plus souvent une mauvaise combustion dans le poêle et/ou une dépression d'air dans la pièce.

5. COMMANDE MANUELLE

Actionnement de la grille oscillante

(uniquement sur appareils équipés)

Le mouvement de va-et-vient de l'actionneur de grille oscillante achemine la cendre du foyer vers le tiroir à cendres. La voie est ainsi libérée dans le foyer pour l'acheminement de l'air primaire indispensable pour la phase d'allumage.

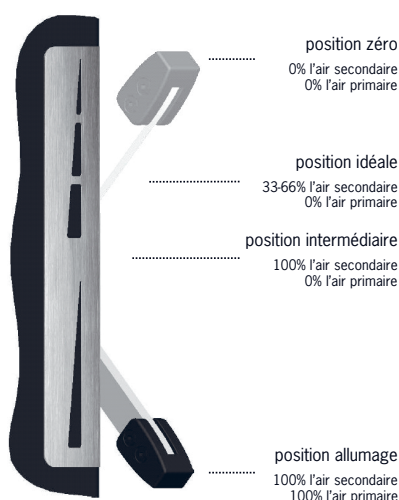


La grille oscillante doit en principe rester ouverte durant le fonctionnement du poêle. Le réglage de l'apport d'air doit être effectué grâce au bouton de régulation.

Bouton de régulation de l'air de combustion

Le bouton de régulation est situé sur la paroi arrière du poêle.

La puissance de votre poêle étant également fonction du tirage de votre cheminée, le bouton de régulation de la paroi arrière doit être utilisé conformément à votre expérience.



La position allumage doit uniquement être utilisée pour l'allumage.

Attention

Le régulateur d'air est entièrement étanche. Une fermeture complète du régulateur d'air (position zéro du bouton de régulation) **pendant le fonctionnement** entraîne un risque de déflagration et est par conséquent totalement proscrite. Pour des raisons de sécurité, une butée prévenant la fermeture intempestive de l'arrivée d'air a été intégrée.

Si le poêle n'est pas en fonctionnement, l'air chaud de la pièce peut éventuellement s'échapper par le conduit. La position zéro du bouton de régulation peut empêcher ce phénomène. Le bouton de régulation doit être enfoncé légèrement vers l'arrière. La position zéro peut ensuite être réglée et le régulateur d'air est ainsi fermé.

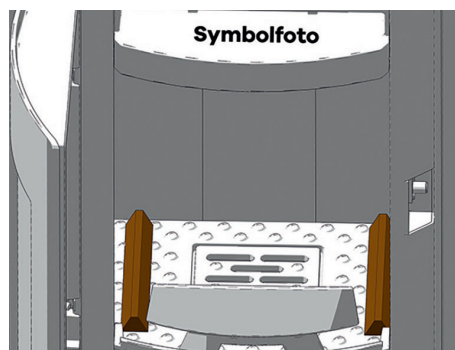
Attention

Parfois, une production importante de fumée peut survenir lors d'une réalimentation en bois sur un lit de braises insuffisant, dû par exemple à un apport d'air trop faible. Cela peut entraîner la formation d'un mélange gaz-air explosif, et de ce fait un risque très élevé de déflagration. Pour des raisons de sécurité, il est donc recommandé de ne pas ouvrir la porte du foyer et de baisser le levier de régulateur d'air sur la position allumage. Si le combustible ne s'enflamme pas, lancez un nouveau processus d'allumage dès l'arrêt de la production de fumée.

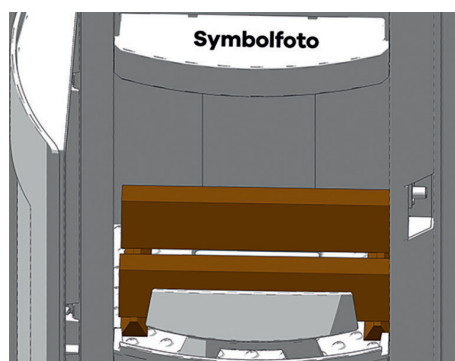
Allumage correct

1. Enfoncez complètement le bouton de régulation en position « allumage » – l'air primaire et l'air secondaire sont ici totalement ouverts. Ouvrez la porte du foyer et balayez les cendres vers le cendrier. Ouvrez la grille oscillante totalement (uniquement sur appareils équipés).

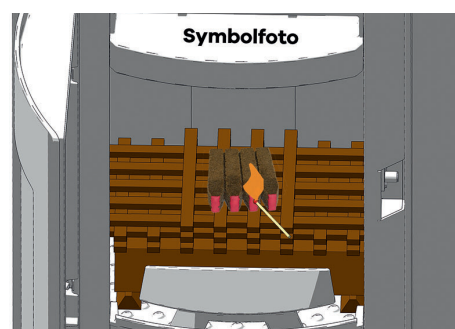
Disposez sur la gauche et la droite deux petits morceaux de bois aggloméré dans le sens de la longueur sur la base du foyer.



Disposez deux bûches sur ces morceaux de bois aggloméré, en transversal.



2. Disposez sur la bûche d'autres morceaux de bois aggloméré de manière croisée et placez idéalement 2-4 barrettes d'ECO allume-feu RIKA au-dessus du bois aggloméré (à la rigueur, un papier non enduit peut être placé sous le bois aggloméré). Pour les appareils équipés du système Rikatron3, placez l'allume-feu sur le côté gauche.



3. Puis allumez l'allume-feu (ou le papier non enduit) et refermez la porte du foyer. Un allumage correct permet d'éviter un développement de fumée excessif lors de la procédure d'allumage.

Quelques minutes plus tard, réglez le régulateur en position intermédiaire. L'air primaire est à présent fermé et l'air secondaire entièrement ouvert. À nouveau quelques minutes plus tard (selon le tirage de la cheminée et la qualité ou la quantité de combustible), le régulateur peut être réglé sur la position idéale (cf. BOUTON DE RÉGULATION DE L'AIR DE COMBUSTION).

Après la 1ère combustion, disposez à nouveau 1- 2 bûches. Réglez à nouveau le régulateur en position « allumage », jusqu'à ce que le bois soit bien enflammé. La suite du réglage s'effectue comme indiqué au point 3.

Procédez de la même manière pour chaque chargement.

6. NETTOYAGE ET ENTRETIEN

Attentions essentielles

Attention

Lorsque vous faites le ménage autour du poêle, ne placez pas l'aspirateur dans les arrivées d'air de combustion. Vous pourriez aspirer des granulés incandescents – RISQUE D'INCENDIE !

Attention

Le poêle doit être éteint et refroidi avant d'effectuer tout entretien !

Le type de combustible détermine la fréquence des nettoyages et des opérations d'entretien de votre poêle. La présence d'humidité, de cendres, de poussière et de copeaux peut entraîner un doublement de la fréquence. Nous vous rappelons de n'utiliser comme combustible que les granulés de type conseillé et contrôlé.

Attention

Les cendres peuvent être encore chaudes. Gardez-les dans un récipient métallique. RISQUE D'INCENDIE ! Dans un état refroidi jetez dans les ordures ménagères normales.

Nettoyage des conduits de fumée

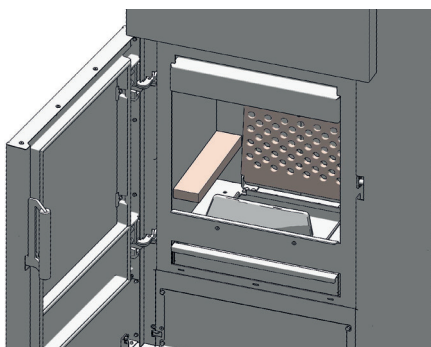
(au mieux 2 fois par ans!)

Ôtez les tuyaux de fumée, contrôlez et nettoyez le raccord. Les dépôts de suie et de poussière se trouvant dans les tuyaux de fumée peuvent être brossés et aspirés.

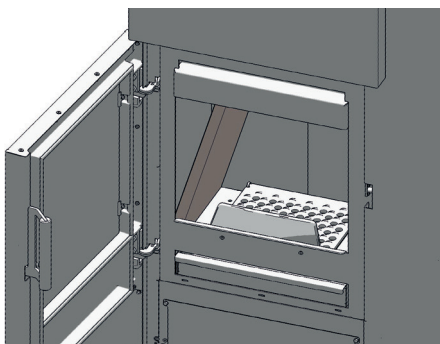
Attention

Les amoncellements de suie peuvent affecter la performance du poêle et représentent un risque pour la sécurité!

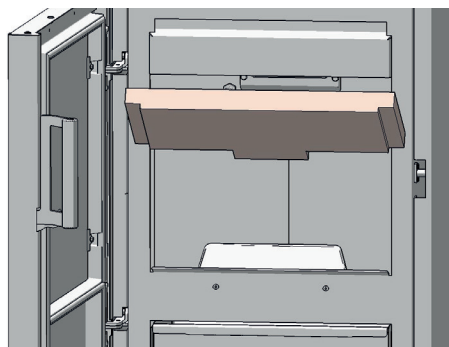
Ouvrez la porte du foyer. Ouvrez la grille du foyer et retirez le réfractaire du bas à gauche.



Refermez la grille du foyer. Soulevez légèrement le déflecteur supérieur et retirez le réfractaire du côté gauche.

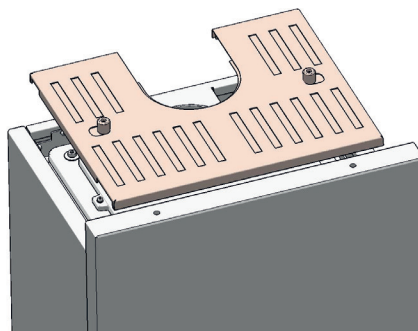


Vous pouvez maintenant enlever le déflecteur.

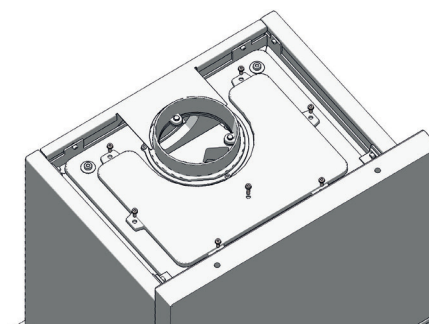


FR

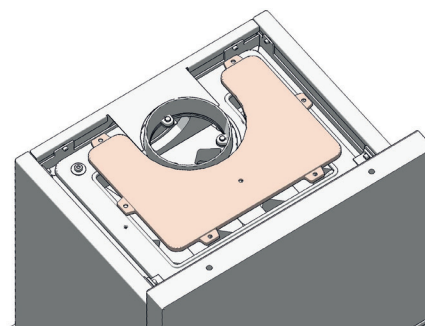
Ôtez le couvercle de l'appareil, en le soulevant tout simplement.



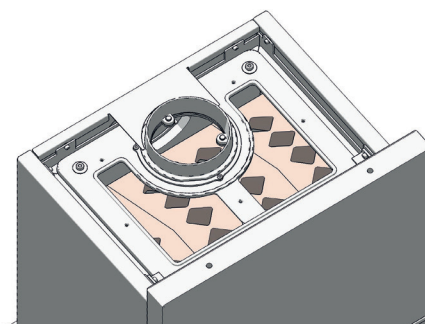
Devissez les 7 vis de maintien et retirez le couvercle de nettoyage.



#4



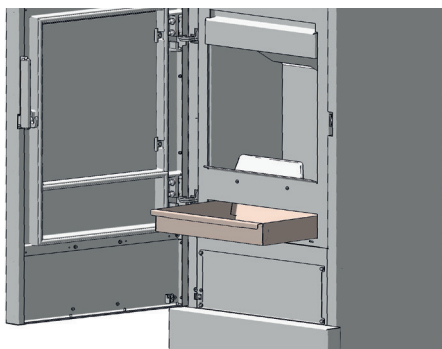
Nettoyez les conduits de fumée avec la brosse fournie.



Aspirez enfin soigneusement la chambre de combustion.
Remontez les différentes pièces dans l'ordre inverse.

Vider le tiroir à cendres

Videz régulièrement le tiroir à cendres. Tirez-le simplement vers vous lorsque la porte de la chambre est ouverte.



Nettoyage du verre de porte

Nettoyez au mieux le verre de la porte du foyer avec une étoffe humide. Pour nettoyer les salissures difficiles, vous trouverez chez votre représentant en poêle un détergent spécifique, sans solvant ni acide caustique pouvant abîmer la surface de verre.

Attention

Ne nettoyez la poignée en bois pas avec des produits abrasives ni des produits agressifs, ceci peut endommager le bois.



Nettoyage des surfaces laquées

Essuyez les surfaces laquées avec un chiffon légèrement humide, puis séchez immédiatement avec un chiffon doux et sec. Ne pas frotter. N'utilisez aucun nettoyant contenant des solvants.

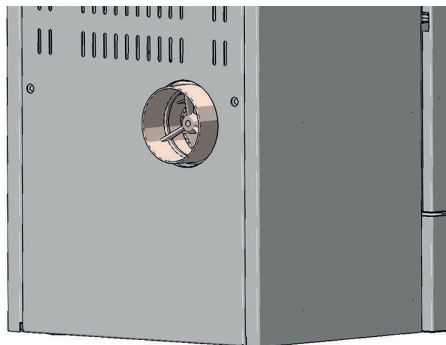
Orifices de l'air de convection

Dégagez régulièrement les orifices de l'air de convection en aspirant les dépôts de poussière.

Avant le début de la saison de chauffage suivante, il est recommandé de procéder à un nettoyage approfondi du poêle pour éviter d'être incommodé par les odeurs.

Air de combustion – Arrivée d'air

Aspirez dès que nécessaire, les conduits d'arrivée d'air.



Attention

Uniquement lorsque le poêle est refroidi ! Le poêle ne doit pas être en fonctionnement.



Contrôler l'étanchéité de la porte

L'état des joints d'étanchéité sur la porte et le verre doit être contrôlé au moins une fois l'an. Réparez ou remplacez les joints d'étanchéité selon leur état.

Attention

Seuls des joints intacts garantissent un fonctionnement parfait de votre poêle.



7. MONTAGE/DEMONTAGE

Attention

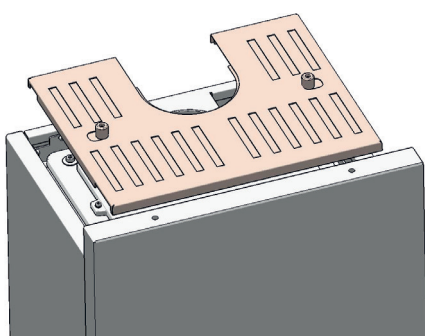
Le poêle doit être éteint et refroidi avant d'effectuer tout montage !

Attention

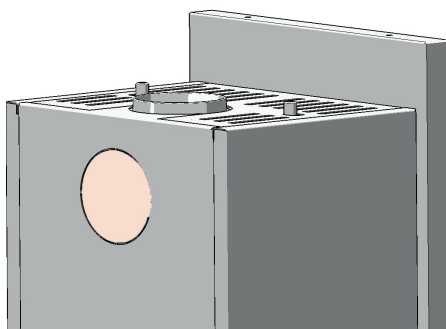
Lors de toutes les activités de transformation, faites particulièrement attention à vos doigts ainsi qu'à l'ensemble des pièces d'habillage et des composants du poêle. Choisissez des supports souples afin que vos équipements et les pièces d'habillage du poêle ne rayent pas.

Transformer en sortie de fumée à l'arrière

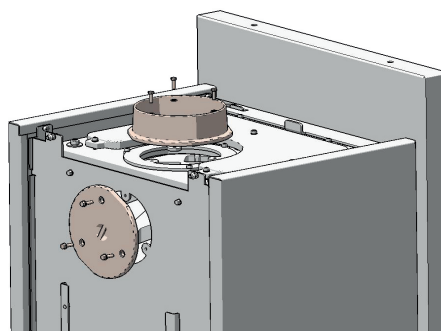
Retirer le couvercle de l'appareil en le soulevant simplement.



Retirer la paroi arrière et la découper le long des perforations.

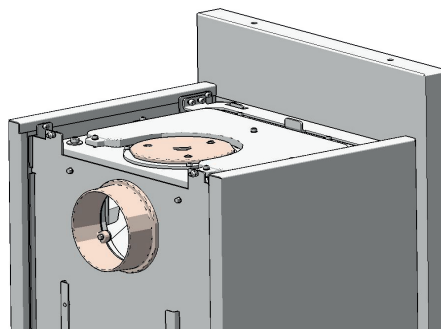


Remplacer le manchon de sortie de fumée par le couvercle.



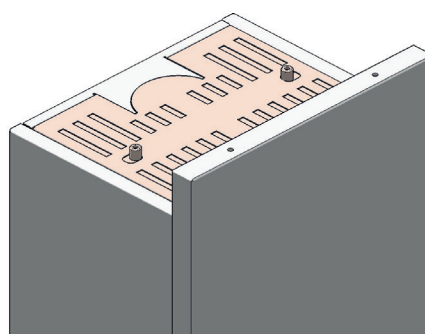
#10

FR



#10

Enfin, la paroi arrière et l'insert de couverture optionnel (E15403) peuvent être (re)montés.



8. PROBLÈMES – SOLUTIONS POSSIBLES

Problème 1

Le feu se consume avec une flamme faible de couleur orange, la fenêtre s'encrasse.

Cause(s)

- Mauvais tirage de cheminée
- Bois humide
- Chauffage non conforme
- Le poêle est encrassé à l'intérieur.

Solutions possibles

- Vérifiez l'éventuel blocage ou l'éventuelle obturation du conduit de fumée.
- Utilisez du bois sec et une quantité de combustible correcte (cf. CE QU'IL FAUT SAVOIR SUR LE BOIS DE CHAUFFAGE).
- Vérifiez l'éventuel blocage ou l'éventuelle obturation du conduit d'admission de l'air ou des tuyaux de fumées.
- Contrôlez les joints de la porte et des couvercles de ramonage (cf. NETTOYAGE)
- Faire effectuer l'entretien par une entreprise agréée.
- La vitre transparente doit être nettoyée de temps en temps (selon l'utilisation) à l'aide d'un nettoyant pour vitres. (cf. NETTOYAGE)

Problème 2

Le poêle sent fort et / ou dégage la fumée à la pièce.

Cause(s)

- Phase de brûlage (mise en service)
- Le poêle est bouché et/ou encrassé

Solutions possibles

- Attendez la phase de brûlage et aérez suffisamment (cf. PREMIÈRE CHAUFFE)
- Aspirez régulièrement les dépôts de poussière situés sur les orifices d'air de convection.

Problème 3

Émission de gaz de fumées lors de la réalimentation en bois et pendant la phase de chauffage.

Cause(s)

- Ouverture trop rapide de la porte du foyer
- Trop de cendres dans la chambre de combustion
- Rechargement en bûches trop énergique
- Le tirage d'air dans la cheminée est trop faible.
- La sortie de fumée n'est pas étanche à l'air.
- Combustion de bûches encore en cours (flamme visible)

Solutions possibles

- Ouverture lente de la porte du foyer
- Nettoyage régulier de la chambre de combustion (aspirer)
- Rechargement des bûches doucement
- Vérifiez la cheminée
- Vérifiez l'installation et l'étanchéité si nécessaire
- Rechargez seulement lorsque la flamme est éteinte
- Contrôlez les joints et les remplacez (porte du foyer,...)

9. CONDITIONS DE GARANTIE

Nous vous recommandons de faire effectuer la mise en service par un technicien certifié de RIKA.

Ces conditions de garantie ne s'appliquent qu'au continent européen. Pour tous les autres pays, les conditions particulières de l'importateur du pays correspondant s'appliquent. En cas de doute ainsi qu'en cas de traductions manquantes ou erronées, la version allemande est la seule valable.

En vue de limiter à temps tout dommage, le détenteur du droit de garantie doit faire valoir ce droit par écrit auprès d'un revendeur spécialisé ou d'un concessionnaire RIKA.

Les documents suivants doivent à cette occasion être présentés :

- Motif de la réclamation par écrit
- Facture
- Protocole de mise en service
- Nom du modèle et numéro de série

GARANTIE RIKA

5 ANS

sur le corps soudé du poêle.

Pour les poêles à pellets ayant une consommation maximale de 10 000 kg, 5 ans maximum.

Cela concerne uniquement les défauts de fabrication et d'exécution ainsi que la livraison gratuite de pièces de rechange. Les temps de travail et de déplacement ne sont pas acquittés par la garantie du fabricant.

Les conditions à respecter pour faire valoir la garantie sont les suivantes :

- Seules des pièces d'origine livrées par le fabricant doivent être utilisées.
- Installation correcte du poêle selon la notice d'utilisation actuelle au moment de la date d'achat
- Le raccordement du poêle doit être effectué par un spécialiste expérimenté au contact de tels poêles.
- La mise en service doit être effectuée par un technicien certifié de RIKA.

En cas de non-respect des points mentionnés ci-dessus, tout droit à la garantie est caduque !

Tous les coûts éventuels occasionnés au fabricant par un recours injustifié à la garantie sont facturés au détenteur du droit de garantie. Sont également exclus de la garantie les dommages survenus ou générés du fait du non-respect des instructions du fabricant relatives à l'utilisation de l'appareil, comme la surchauffe, l'utilisation de combustibles non autorisés, les interventions inappropriées sur l'appareil ou sur le tuyau d'échappement, un tirage de la cheminée mal réglé, c'est-à-dire trop fort ou insuffisant, l'eau de condensation, l'absence ou une mauvaise exécution de l'entretien ou du nettoyage, le non-respect de la législation en vigueur en matière de construction et de génie civil, une utilisation inappropriée par l'exploitant ou par des tiers, les dommages générés par le transport ou le maniement.

LES DISPOSITIONS LÉGALES DE GARANTIE NE SONT PAS AFFECTÉES PAR LES PRÉSENTES CONDITIONS DE GARANTIE !

10. CONDITIONS DE GARANTIE

Les Conditions Générales en vigueur ou les conditions de garantie du revendeur spécialisé RIKA doivent à cet effet être respectées.

Sont exclu(e)s de la garantie :

1. Les pièces d'usure (usure normale n'étant pas due à un défaut)
2. Les parties en contact avec le feu comme le verre, les bols de combustion, les grilles, les déflecteurs, les garnitures du foyer (par ex. briques réfractaires), les céramiques, les éléments d'allumage, les thermostats, les capteurs de chambre de combustion et les contrôleurs de température
3. La peinture, les revêtements des surfaces (p. ex. les poignées, les caches)
4. Les joints
5. Les pierres naturelles, les pierres thermiques, etc.

valable à partir de : 01.12.2020

[illegible]





RIKA Innovative Ofentechnik GmbH

Müllerviertel 20

4563 Micheldorf / AUSTRIA

Tel.: +43 (0)7582/686 - 41, Fax: -43

verkauf@rika.at

www.rika.at

En cas de doute, comme en cas de traduction manquante ou erronée, seule la version allemande est valable. Sous réserve de modifications techniques et visuelles et d'erreurs de composition et d'impression.

© 2021 | RIKA Innovative Ofentechnik GmbH